

# Blickkontakt

Das Mitteilungsheft der WBG Kontakt e.G.



#### Satte Rabatte

Kulturgenuss zum halben Preis im Kabarett-Theater Leipziger Funzel

#### Rauchwarnmelder-Pflicht in Sachsen

Mehr Sicherheit für unsere Mitglieder

# Liebe Mitglieder, liebe Mieter,

In der letzten Ausgabe unseres „Blickkontakts“ war die COVID19-Pandemie eines der prägenden Themen, das uns ganz besonders beschäftigte. Die Pandemie ist zwar immer noch allgegenwärtig, doch wird diese seit Februar dieses Jahres kräftig überschattet: Der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen auf Europa beschäftigen uns alle schwer. Unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere Solidarität gelten allen Menschen, die um das eigene Leben bangen müssen, die den Verlust von Familie und Freunden zu verkraften haben und deren Alltag von Angst und Gewalt in ihrem Land geprägt ist, deren Heimat vollständig zerstört ist und denjenigen, die im Krieg alles verloren haben. Wir möchten den Menschen Kraft und Hoffnung schenken, für die genossenschaftlichen Werte Solidarität, Zusammenhalt und soziale Verantwortung eintreten und den Menschen ein sicheres Zuhause in unserer Genossenschaft bieten.

Gerade in Krisenzeiten ist es umso wichtiger, den Blick nach vorne zu richten und auch positive Gedanken zuzulassen. Wir haben daher den Anspruch, Ihnen mit dieser Blickkontakt-Ausgabe auch ein paar unbeschwerte Lesemomente zu bereiten und Sie zu weiteren Themen zu informieren, zu inspirieren und auch zu unterhalten.

Lassen Sie uns hierfür auch nochmal gemeinsam auf das vergangene Geschäftsjahr 2021 zurückblicken. Mit der Fertigstellung der zwei komplexen Modernisierungsprojekte An der Kotsche 43-73 und der Döbelner Straße 9-13 sowie dem Baubeginn unseres ersten Holz-Hybrid-Neubaus war das Jahr 2021 von spannenden Herausforderungen und ganz besonderen Höhepunkten geprägt. Inzwischen ist in alle drei Wohnanlagen sprichwörtlich Leben eingezogen, sodass wir in dieser Ausgabe die erst kürzlich eingezogenen Mitglieder und Mieter zu Wort kommen lassen möchten. Darüber hinaus informieren wir über die Entwicklung der Energiemärkte, die Umsetzung der Rauchmelderpflicht, stellen unsere neuen Gästewohnungen vor, berichten über die Arbeit und gesellschaftliche Relevanz der im Jugend- und Altenhilfeverein e.V. aktiven Selbsthilfegruppen und halten wieder satte Rabatte für unsere Mitglieder bereit.

**Bleibt uns nur noch, Ihnen viel Freude bei der Lektüre zu wünschen – bleiben Sie zuversichtlich und vor allem gesund!**



Jörg Keim



Jörg Böttger



Uwe Rasch

————— VORSTAND WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT KONTAKT E.G. —————



# Inhalt

- 3 Wandkalender 2023:  
Aufruf zur Mitgestaltung
- 4 Unser Geschäftsjahr 2021  
Wachsende Wohnvielfalt
- 6 Zuhause am Waldkerbel-Eck  
bei Monika Blöhm
- 7 Rauchmelderpflicht
- 8 Auswirkungen des  
Russland-Ukraine-Konfliktes
- 10 Wohlfühlmomente in der Döbelner  
Straße - Auf einen Kaffee bei Eva-  
Maria-Hollburg
- 11 Entwicklung der Energiemärkte
- 12 In die Wohnanlage An der Kotsche  
ist Leben eingezogen
- 15 Zwei lachen, Einer zahlt: Kulturge-  
nuss im Kabarett-Thater Funzel
- 16 Bewegungsmangel durch Medien  
konsum: Sportstation für mehr  
Freude an Bewegung
- 18 Unsere neuen Gästewohnungen
- 19 Zuhause ist, wo 4 Pfoten warten
- 20 Hilfe zur Selbsthilfe im Jugend- und  
Altenhilfeverein: Selbsthilfegruppen  
im Interview
- 24 Seniorenbeirat gibt  
Notfallordner aus
- 25 Eissport in Leipzig: Kostenfreier  
Besuch für Kontakt-Mitglieder
- 26 Grüner Wohnen - auch ohne  
Garten!
- 27 Satte Rabatte mit der heyOBI App
- 28 Rätselseite für Kinder
- 29 Ihre Ansprechpartner vor Ort

## Kreative Köpfe gesucht Künstleraufruf für den Wandkalender 2023

Auch in diesem Jahr möchten wir mit unserem Wandkalender Farbe in Ihre Wohnungen bringen. Um die Tradition fortzuführen, rufen wir deshalb die kreativen Köpfe unserer Genossenschaftsmitglieder auf, uns bei der Gestaltung zu unterstützen. Sie fotografieren, malen oder zeichnen gerne? Dann teilen Sie Ihr Talent mit uns und machen Sie mit!

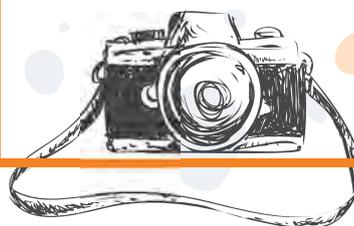
Wir suchen für den Wandkalender 13 Motive. Ihrer Kreativität sollen dabei keine Grenzen gesetzt sein: Ob Fotografie, Aquarell- und Acrylmalerei, Kreidezeichnungen oder andere interessante Stilrichtungen – wir sind offen für jede Kunstform. Besonders würden wir uns über „kalendertaugliche“ Motive wie die Natur, die Stadt oder Eindrücke der vier Jahreszeiten freuen. Wir lassen uns dennoch gerne auch von anderen Motiven überraschen.

Wichtig: Alle 13 Motive des Wandkalenders stammen von einem Künstler/einer Künstlerin. Daher ist das Einreichen von mindestens 13 Motiven erforderlich, um letztendlich in unserem Kalender abgedruckt zu werden.

Wenn Sie der glückliche Künstler/die glückliche Künstlerin sind, dessen/deren Motive gedruckt werden sollen, besuchen wir Sie gerne bei Ihnen Zuhause, um Ihre Bilder zu fotografieren und ein kleines Interview mit Ihnen zu führen.

### Sie sind interessiert?

Dann melden Sie sich gerne bei uns unter der  
Tel. 0341 - 26 75 100 oder via E-Mail an  
[marketing@wbgkontakt.de](mailto:marketing@wbgkontakt.de).



# Unser Geschäftsjahr 2021

## Wachsende Wohnvielfalt

Lebensentwürfe verändern sich, werden neu gedacht, der demografische Wandel ist nach allen Seiten hin spürbar. Das Leben bleibt nicht stehen. Deshalb müssen unsere Wohnungsangebote vielfältige Lösungen anbieten – von der Grundrissänderung über die Modernisierung bis hin zum Neubau.

Als Genossenschaft – in deren Satzung es verankert ist – verpflichten wir uns, unseren Mitgliedern bedarfsgerechten Wohnraum bereitzustellen. Denn Wohnen heißt bei uns, sich ein Leben lang zuhause zu fühlen - egal, was das Leben mit sich bringt. Mit Modernisierungen und baulichen Veränderungen im Bestand sowie ergänzenden Neubauprojekten passen wir unser Portfolio den sich verändernden Marktbedingungen an bzw. erweitern es. Auch ökologische Aufgaben stellen die Genossenschaft vor neue Herausforderungen. Somit müssen ausgetretene Pfade überdacht und neue Wege gefunden werden.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Gebremst durch die andauernde Pandemiesituation musste auch die Wohnungswirtschaft starke Beeinträchtigungen durch zunehmende Liefer- und Materialengpässe hinnehmen.

### Besonderes Wiedersehen zur Vertreterversammlung

Am 20. Juni 2022 fand nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause die ordentliche Vertreterversammlung unserer Genossenschaft

endlich wieder in Präsenz statt. Da unsere Vertreterinnen und Vertreter als wichtiges Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der Genossenschaft fungieren, sind diese persönlichen Treffen und insbesondere der gemeinsame

*„Denn Wohnen heißt bei uns, sich ein Leben lang zuhause zu fühlen.“*

Dialog ein wichtiger Teil der Vertreterzusammenkünfte. Darüber hinaus berichteten der Vorstand und der Aufsichtsrat über das gute betriebliche Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021 und auch der Wirtschaftsprüfer des VSWG e.V. bestätigte, dass die WBG Kontakt für die nächsten Jahre als gesundes Wohnungsunternehmen gut aufgestellt ist.

### Ergebnis des Geschäftsjahres 2021

Im Detail bedeutet das, dass unsere Genossenschaft das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,7 Mio. Euro abschließen konnte. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich insbesondere höhere Mieteinnahmen und höhere Instandhaltungskosten.

Die Mieteinnahmen konnten einerseits im Zuge der Vermietung von Wohnungen und durch Anpassungen an die ortsüblichen Verhältnisse gesteigert werden. Andererseits wirkte sich die Wiedervermietung der fertiggestellten Modernisierungsprojekte An der Kotsche 43-73 und Döbelner Straße 9-17 spürbar aus. Die Erhöhung im Instandhaltungsbereich resultiert im Wesentlichen aus höheren Kosten, die im Zusammenhang mit der Instandsetzung von Wohnungen zur Wiedervermietung aufgewendet werden mussten.

### Ergebnisverwendung

Gemäß der Satzungsregelungen wurden 0,8 Mio. Euro in die gesetzliche Rücklage eingestellt.



Unser Geschäftsbericht 2021 ist in unseren Geschäftsstellen und unter [wbg-kontakt.de](https://wbg-kontakt.de) in der Rubrik „Über uns“ bei Downloads hinterlegt.



Die Vertreterversammlung hat beschlossen, dass der verbliebene Bilanzgewinn in Höhe von 1,9 Mio. Euro in die anderen Ergebnisrücklagen eingestellt und damit das Eigenkapital der Genossenschaft weiter gestärkt wird. Die Eigenkapitalquote der Genossenschaft betrug zum Ende des Jahres 2021 51,6 %.

### Vermietungssituation

Durch den unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es uns gelungen, eine Vielzahl an Wohnungen vorzurichten und erfolgreich zu vermieten. Am 31. Dezember 2021 standen 1.071 Wohnungen leer (Vorjahr: 1.251), was einer Quote von 6,9 % des Gesamtbestandes entspricht (Vorjahr: 8,0 %).

Neben den nach Fertigstellung wiedervermieteten Modernisierungsprojekten zahlen sich inzwischen auch die umfangreichen Investitionen zur Aufwertung unserer Wohnungsbestände aus. Die durchschnittliche Sollmiete im Bereich der Wohn- und Gewerbeeinheiten belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 5,22 Euro je Quadratmeter (Vorjahr: 5,05 EUR/qm). Insgesamt konnten dabei im Geschäftsjahr 2021 Mieteinnahmen in Höhe von 52,9 Mio. Euro erzielt werden (Vorjahr: 50,7 Mio. Euro).

### Nachhaltige Aufwertung des Wohnungsbestandes

Die Erhaltung und nachhaltige Aufwertung des Wohnungsbestandes ist eine Kernaufgabe der Genossenschaft. Im Jahr 2021 investierte die Genossenschaft 23,1 Mio. Euro in Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Der Fokus lag dabei auf der Fertigstellung der Umbau- und Modernisierungsprojekte An der Kotsche 43-73 in Lausen-Grünau und der Döbelner Straße 9-17 in Hartha.

Darüber hinaus erfolgten im gesamten Wohnungsbestand weitere Investitionen zur Verbesserung der Ausstattungsqualität von Wohnungen im Zuge von Nutzerwechsell sowie u.a. in den Anbau von Aufzügen und Balkonen.

Neben der Modernisierung von Bestandsgebäuden hat die Genossenschaft in der Waldkerbelstraße 1a in Paunsdorf ein Mehrfamilienhaus in Holz-Hybrid-Bauweise mit 21 Wohnungen errichtet. Aufgrund von Lieferengpässen bei

standes investieren.

Das Kostenvolumen wird für die im Geschäftsjahr 2022 vorgesehene Bau- und Modernisierungstätigkeit einschließlich der laufenden Instandhaltungsmaßnahmen und unter Einbeziehung unseres Regiebetriebes bei etwa 25,1 Mio. Euro liegen. Der Fokus liegt dabei auf Investitionen in den Anbau von Balkonen in Schönefeld, Paunsdorf und Mockau sowie auf Investitionen zur Verbesserung des Brandschutzes in den Wohnhochhäusern in Löbnig, Zentrum und Mockau.



Baustoffen konnte die anfängliche Baugeschwindigkeit nicht aufrechterhalten werden, sodass sich die Fertigstellung auf Februar 2022 verschoben hatte.

### Investitionsvorhaben 2022

Die grundlegende Prämisse der Wirtschafts- und Finanzplanung für die kommenden Geschäftsjahre ist die Förderung der Genossenschaftsmitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Unsere Genossenschaft wird daher auch in Zukunft konstant in die Aufwertung des Wohnungsbe-

Schwerpunkte der Instandhaltung bleiben weiterhin die Instandsetzung der Treppenhäuser, Dächer und Fassaden bei den Gebäuden sowie die Instandsetzung der Wohnungen im Zuge von Nutzerwechsell.

Neben der Konzentration auf den Bestand möchte die Genossenschaft auch weiterhin in ausgewählten Lagen punktuell Neubauten errichten, um das Angebot an Wohnraum für die Genossenschaftsmitglieder zu erweitern.

## Zuhause am Waldkerbel-Eck bei Monika Blöhm



Das in Paunsdorf errichtete „Waldkerbel-Eck“ besticht vor allem durch seine hybride Holzbauweise und gewährt durch einen Aufzug einen stufenlosen Zugang zum barrierefreien Wohn- und Kellerbereich. Das Bauen mit Holz steht für ein modernes, ressourcenschonendes Wohnen. Es wird dem Wunsch vieler Menschen gerecht, möglichst umweltfreundlich und nachhaltig zu leben.

Wer ein Holzhaus baut, gleiche damit acht Jahre lang seine gesamte CO<sub>2</sub>-Bilanz aus., so Martin Jungandreas, Geschäftsführer der B&O Bau und Projekte GmbH. Gemeinsam mit ihm realisierte die WBG Kontakt mit dem Neubau „Waldkerbel-Eck“ erstmals einen seriellen Holz-Hybrid-Systembau. „Das verwendete Holz in den vorgefertigten Wänden stammt vorwiegend aus deutschen und österreichischen Wäldern. Kurze Transportwege sparen Emissionen“, erläutert Jungandreas. Bei Holz handelt es sich um ein ressourcenschonendes Kreislaufprodukt, das nach seiner Nutzung für weitere Produkte genutzt werden kann.



### Holz-Hybrid-Bauweise

Die Außenwände des Neubaus wurden in Massivbauweise mit tragenden Brettsperrholzelementen errichtet, während die

Gebäudedecken aus Stahlbeton gefertigt wurden und damit einen optimalen Schall-, Brand- und Witterungsschutz gewährleisten. Der Bauprozess erfolgte aufgrund des zugrundeliegenden Systembaus mit hohem Vorfertigungsgrad in hoher Geschwindigkeit. Beim Waldkerbel-Eck wurden sieben Geschosse in sieben Wochen errichtet.

An die Baustelle gelieferte, schon mit Fenstern versehene Wandelemente mit fertiger Innenschale wurden vor Ort nur noch endmontiert. Auch die Bäder wurden vorgefertigt angeliefert und mittels einer Spezialmontagebox durch seitliche Öffnungen in das Gebäude integriert. Lediglich die Gästebäder der Vierraumwohnungen wurden nicht seriell gefertigt, sondern klassisch vor Ort gebaut. Die Bilanz des umweltschonenden Bauens zeigt sich in der Vergabe des Siegels „KfW Effizienzhaus 55“, da es nur 55 Prozent der Energie eines konventionellen Neubaus benötigt. Das ist gut für die Umwelt und spart Nebenkosten.

### Zuhause am Waldkerbel-Eck

Nach reichlich einjähriger Bauzeit haben im Februar 2022 die ersten Mitglieder und Mieter ihr neues Zuhause am „Waldkerbel-Eck“ be-

zogen. So auch die 87-jährige Monika Blöhm, die mit ihrem Mann seit 1992 in der Genossenschaft wohnt. Um dem Alter entsprechend eine Entlastung im Alltag zu haben, hat sich das Ehepaar entschlossen, im Mai 2022 in eine barrierefreie 2-Raumwohnung des „Waldkerbel-Ecks“ umzuziehen. „Es ist so viel einfacher hier für uns. Die Ebenerdigkeit und der Fahrstuhl sind eine große Entlastung im Alltag.“

In ihrem gemütlichen Sessel sitzend erzählt uns die sympathische Mieterin, dass der Umzug im hohen Alter eine große Anstrengung war. Für die beiden stand ein Wohnen bleiben in der Genossenschaft von Anfang an fest. „Erstens ist mein Mann schon seit 1954 Mitglied in der WBG Kontakt“, erklärt Monika Blöhm, „und zweitens können wir bei einem Problem jederzeit um Hilfe bitten, woraufhin seitens der Genossenschaft sofort eine Lösung angeboten wird. Wir haben sehr guten Kontakt zum Hausmeister und er ist sehr hilfsbereit. Warum sollten wir also woanders einziehen?“

**Wir danken Frau Blöhm für ihre Zeit und wünschen ihr alles Gute für Ihren Lebensabend in der Waldkerbelstraße.**



# Mehr Sicherheit für unsere Mitglieder

## Rauchmelderpflicht

Rauchwarnmelder können im Falle eines Brandes Leben retten, da sie schon erste Anzeichen von Brandrauch bemerken und durch ein lautes Piepen auf die Gefahr aufmerksam machen. So haben die Bewohner die Möglichkeit, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen und geeignete Maßnahmen gegen den Brand zu ergreifen.



Der sächsische Landtag hat eine Änderung der Bauordnung verabschiedet, die eine Rauchmelderpflicht in Sachsen für alle vor 2016 errichteten Bestandsbauten vorsieht. Mit der am 8. Juni 2022 in Kraft getretenen novellierten Sächsischen Bauordnung wurde das Ende der Übergangsfrist um ein Jahr vorgezogen und auf den 31.12.2023 festgesetzt.

### Komplettausstattung aller Mietbereiche

Die Montage der Rauchwarnmelder erfolgt in Zusammenarbeit mit unserer Tochtergesellschaft der Kontakt Leipzig Service GmbH (KLS). Bis zum gesetzlich vorgegebenen Termin werden alle Wohnungen unserer Genossenschaft mit ca. 70.000 Funk-Rauchwarnmeldern des Herstellers QUNDIS ausgestattet. Die Rauchwarnmelder werden nicht in den Treppenhäusern, sondern ausschließlich im Flur und allen Wohnräumen (Bad und Küche ausgenommen) der Mietbereiche an der Decke montiert. Die hochwertigen Geräte ermöglichen zukünftig eine Ferninspektion ohne Betreten der Wohnungen und bieten unseren Mitgliedern zusätzliche Sicherheit.

Es werden alle Wohnungen – unabhängig davon, ob Mieter eventuell eigene Geräte installiert haben, mit Rauchwarnmeldern durch die Genossenschaft ausgestattet. Grund hierfür ist, dass der Eigentümer und Vermieter gesetzlich in der Verantwortung sowohl für den Einbau normgerechter Geräte als auch für die Sicherstellung einer fachgerechten Wartung steht. Während die Anschaffungskosten für die Gerätetechnik durch die Genossenschaft getragen werden, erfolgt für die jährliche Servicepauschale im Rahmen der Betriebskostenabrechnung eine nach Wohnflächen anteilige Umlage gegenüber dem Mieter.

### Montagearbeiten erfolgen durch KLS GmbH

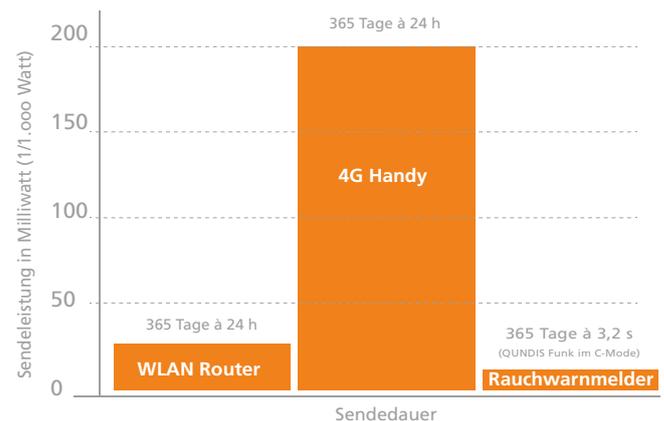
Unsere Mitglieder werden ca. 10 Tage im Vorfeld mit einem Hausaushang über den Montagetermin informiert. Sofern Sie zum Termin nicht anzutreffen sind, erhalten Sie via Briefkasteneinwurf eine zweite kostenfreie Terminankündigung. Da es sich bei Rauchmelder montagen um eine Sicherheitsmaßnahme handelt,

möchten wir höflich darauf hinweisen, dass Sie als Mieter verpflichtet sind diesen Termin wahrzunehmen. Insgesamt dauern die Montagearbeiten je Mietbereich nicht länger als 20 Minuten und sind somit im Handumdrehen erledigt.

Die Montagearbeiten haben bereits begonnen und werden ungeachtet von Lieferschwierigkeiten planmäßig im 3. Quartal 2022 in den Hochhäusern sowie in den Stadtteilen Paunsdorf, Heiterblick und Engelsdorf fortgesetzt. Zum Ende des 4. Quartals werden diese voraussichtlich in Grünau und ab 2. Quartal 2023 im Bereich Stadtgebiet und Umland fortgesetzt.

### Mit Funk - ohne Risiko

Das Funksystem ist aus elektromagnetischer Sicht absolut unbedenklich. Die optimierte Sendeleistung und minimale Sendedauer der Messgeräte bewirken, dass sämtliche Grenzwerte der Bundes-Immissionschutzverordnung weit unterschritten werden.



### Barrierefreie Brandschutzlösungen

Für Gehörlose und Hörgeschädigte stimmt die Genossenschaft individuell mit den Betroffenen barrierefreie Brandschutzlösungen ab. Neben den Rauchwarnmeldern werden in diesen Mietbereichen ergänzende Module eingesetzt, sodass die Mieter anstatt des akustischen Alarms durch optische und haptische Signale (z.B. Blitzlicht, Vibrationskissen) gewarnt werden.



## Auswirkungen des Russland-Ukraine Konfliktes

### Jeder Mensch braucht ein Zuhause

Der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland beschäftigt und erschüttert die Menschen nach wie vor. Am 24. Februar startete Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine, der vor allem für die ukrainischen Einheimischen unvorstellbares Leid hervorbringt. Familien müssen sich trennen, Kinder müssen sich von ihren im Land bleibenden Vätern verabschieden und die Flucht in ein völlig fremdes Land antreten. In Deutschland sind seit Kriegsbeginn rund 910.000 Geflüchtete angekommen, 65,7 % davon sind Frauen, ca. 37 % Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Etwa 30.000 Geflüchtete leben derzeit in Sachsen (Stand April). Wir haben im Zuge der Flüchtlingswelle 2015 geholfen und setzen seither alles daran, die Menschen, denen gerade großes Leid widerfährt, zu unterstützen.

#### Schnelle und unbürokratische Vermietungsprozesse

Mit den durch den Russland-Ukraine-Konflikt ausgelösten Fluchtbewegungen erreicht auch unsere Genossenschaft eine Vielzahl an Wohnungsanfragen, die das verfügbare Angebot bei weitem übersteigt. Zu Koordination dieser Wohnungsanfragen und Überwindung von Sprachbarrieren, beschäftigt unsere Genossenschaft seit März 2022 eine russisch-sprachige Mitarbeiterin. Sie richtete zur Erleichterung der Prozesse eine Website ([www.ukraine-leipzig.de](http://www.ukraine-leipzig.de)) ein, die in russischer Sprache einen Kurzüberblick zum Vermietungsprozess bereitstellt. Seither gingen in der Genossenschaft weit über 1.000 Wohnungsanfragen ein, von

denen nach über 400 Erstgesprächen bereits 65 Wohnungen an geflüchtete Familien, insbesondere alleinstehende Frauen mit Kindern, vermietet wurden.

Beim Vermietungsprozess lag und liegt noch immer die Priorität vor allem darin, schnell und unbürokratisch zu arbeiten: So wurden für eine Anmietung von unter zwölf Monaten anstelle von Dauernutzungsverträgen die Mietverträge mit Verzicht auf Zahlung einer Kautions geschlossen.



#### Jeder Mensch braucht ein Zuhause

Unter der Prämisse, schnelle Hilfe für Geflüchtete zu leisten, wurden teilweise auch unsanierte Wohnungen, die sich aber dennoch in einem ordnungsgemäßen und würdevollen Zustand befinden, kurzfristig verfügbar gemacht. Mit der Montage von Deckenleuchten, der unentgeltlichen Bereitstellung von Maler- und Tapezierausstattung (Tapeziertische, Farbe, Leitern, Farbroller, etc.) sowie der Unterstützung bei der Möblierung versuchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten, dass sich die Geflüchteten trotz ihrer für uns unvorstellbaren Lage halbwegs wohlfühlen können.



Anhand erstellter Merkblätter, auf denen wichtige Informationen für den Start in einer neuen, fremden Stadt gesammelt sind, können Flüchtende z.B. nachlesen, an welche Einrichtungen sie sich für Möbel und Sachspenden wenden können, wie die Anmeldung beim Stromanbieter abläuft oder was für die Freischaltung des Internetanschlusses zu erledigen ist uvm.

### **Große Spendenbereitschaft in Hartha**

Neben den Leipziger Stadtteilen Paunsdorf und Grünau haben auch in der Kleinstadt Hartha ukrainische Familien ein sicheres Zuhause in unserer Genossenschaft gefunden.

Hartha hat dabei ganz besonders eindrucksvoll gezeigt, wie gut die Menschen miteinander vernetzt sind. Durch Spendenaufrufe in Form von Aushängen in den Treppenhäusern unserer Genossenschaft sammelte sich durch die hohe Spendenbereitschaft unserer Mitglieder und Mieter sehr schnell ein hohes Spendenaufkommen, bei dessen Verteilung und Koordination das Team unserer Außenstelle in Hartha tatkräftig mitgewirkt hat.

### **Auswirkungen des Kriegs auf Genossenschaft**

Der Krieg führt neben unermesslichem Leid der Bevölkerung vor Ort derzeit auch zu wachsenden gesellschaftlichen Herausforderungen und wirtschaftlichen Einschränkungen mit entsprechenden Folgen für Deutschland. Diese können sich auch schon kurzfristig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Genossenschaft, z. B. in Gestalt von Mietausfällen, nachteiligen Änderungen auf den Kapitalmärkten (Kreditversorgung durch Banken), gestiegenen Einkaufspreisen für Energieträger oder der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) niederschlagen. Darüber hinaus geht die Fluchtbewegung mit einer Verlangsamung unserer Vermietungsprozesse einher.

**Selbsthilfe und Engagement sind entsprechend unserer genossenschaftlichen Wertvorstellungen gelebte Praxis. Für die WBG Kontakt ist es daher selbstverständlich, die notleidenden Menschen in unserer Genossenschaft aufzunehmen, ihnen ein sicheres Zuhause zu geben und sie bestmöglich zu unterstützen.**

**HELFEN  
SIE  
JETZT!**

Auch Sie können weiterhin durch Sachspenden den geflüchteten Familien, die in unserer Genossenschaft ein Zuhause gefunden haben, helfen. Hierfür können Sie uns gerne wie folgt kontaktieren:

Tel.: 0341 - 26 75 130  
s.geisler-reiche@wbg-kontakt.de

Es fehlt vor allem an:

- Betten mit Lattenrost
- Matratzen
- Waschmaschinen
- Kühlschränke
- Spiegel
- Esstische und Stühle
- Schlafcouch
- Kommoden und Regale

Für die Küche werden folgende Gegenstände benötigt:

- Töpfe und Bratpfannen
- Geschirr und Schüsseln
- Besteck
- Kaffee- und Teekannen

Bei sperrigen Sachspenden bitten wir Sie, den Transport so weit es Ihnen möglich ist, in Eigenregie zu organisieren.

Wir bedanken uns schon jetzt herzlich für Ihre Bereitschaft.

**Herzlichen Dank**

**Die Hilfsbereitschaft unserer Mitglieder, Mieter und Mitarbeiter ist groß.**

**Von der Aufnahme geflüchteter Familien im eigenem Zuhause über Sachspenden oder dem sozialen Engagement in Hilfsorganisationen ist die selbstlose Hilfe und Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine grenzenlos.**



# Wohlfühlmomente in der Döbelner Straße

## Auf einen Kaffee mit Eva-Maria Hollburg

Willkommen in Hartha! Hier lebt unser Genossenschaftsmitglied Eva-Maria Hollburg in einer 56 m<sup>2</sup> großen barrierefreien Zweiraumwohnung der modernisierten Wohnanlage in der Döbelner Straße.

Gut gelaunt empfängt uns Frau Hollburg in ihrem Zuhause und präsentiert uns stolz ihre neu eingerichteten vier Wände.



Sanfte Farbtöne, die von dunklen Akzenten aufgebrochen werden, verleihen der Wohnung eine gemütliche Atmosphäre. Mit Deko, Bildern, Fotos und Erinnerungstücken hat Frau Hollburg der Wohnung ihre ganz persönliche Note verliehen. Beim gemeinsamen Rundgang durch ihre Wohnung lassen wir uns schließlich am großen Esstisch in ihrer modernen Küche nieder. Bei einem Kaffee erzählt uns die herzliche 70-Jährige, was sie besonders an ihrer neuen Wohnung schätzt.

**Frau Hollburg, Sie sind ja mit 70 Jahren nochmal umgezogen. Was hat Sie dazu bewegt und was war Ihnen bei Wohnungssuche besonders wichtig?**

*Wichtig war mir das altersgerechte Wohnen. Momentan geht zwar alles noch, aber man weiß ja nie, was noch so kommt. Vorher habe ich im zweiten Stock ohne Aufzug gewohnt.*

**Wollten Sie gezielt in die Döbelner Straße ziehen?**

*Als ich mir diese Wohnung ansah, ist der Funke direkt übergesprungen. Die hellen Räume, die barrierefreie Gestaltung und der wunderschöne Ausblick. Außerdem wohne ich jetzt näher am Friedhof und kann somit schneller meinen Mann besuchen.*

**Seit Ihrem Einzug im Oktober 2021 sind inzwischen ein paar Monate vergangen. Gibt es etwas, was Sie besonders an Ihrem neuen Zuhause schätzen?**

*Ich liebe meine helle, geräumige Küche. Zu meinem 70. Geburtstag haben alle meine Lieben hier Platz gefunden. Ich genieße auch die Ruhe. Ich bekomme meine Nachbarn nie durch die Wände zu hören.*

Bei der Wohnungsführung ist uns auch der Balkon von Frau Hollburg ganz besonders ins Auge gefallen. Neben hübsch bepflanzten Blumenkästen, hat sie diesen mit vielen kleinen Pflanzkübeln, Dekoelementen und einer kleinen Lichterkette fast wie im Einrichtungskatalog hergerichtet. Damit hat sich Frau Hollburg ihren persönlichen Ruhepol geschaffen und erzählt uns:

*Abends genieße ich den feurigen Sonnenuntergang auf meinem Balkon. Ich liebe es hier die Sterne und Flugzeuge zu beobachten. Auch an Silvester war das toll, da ich im fünften Stock den perfekten Überblick über das Feuerwerk hatte.*

**Hat sich Ihr Alltag verändert?**

*Der Ausblick ist mein neues Tages-Highlight. Im Winter konnte ich sogar Rehe auf dem Feld beobachten. Außerdem ist die ebenerdige Dusche im Gegensatz zu der Duschwanne in meiner vorherigen Wohnung eine enorme Erleichterung.*

Um diesen Wohnkomfort zu schaffen, wurde bei der Modernisierung ein besonderes Augenmerk auf die Schaffung von bodengleichen Duschen, schwellenarmen Balkonaustritten und vergrößerten Durchgangsbreiten zwischen den Zimmern gelegt. Rampen im Hauseingangsbereich sowie auf Wohnebene haltende Aufzüge ermöglichen ein barrierefreies Erreichen der Wohnungen. Neben der energetischen Sanierung der Gebäudehülle wurden zudem die bestehenden Balkonanlagen durch größere Balkone ersetzt.

**Wir bedanken uns bei Frau Hollburg für den herzlichen Empfang und das schöne Interview!**



# Entwicklung der Energiemärkte

## Auswirkungen auf die Nebenkosten

Die zunehmenden Unsicherheiten auf den Energiemärkten und die angespannte Versorgungslage mit Erdgas und Erdöl seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine trugen in jüngster Vergangenheit zu drastischen Steigerungen der Energiepreise bei. Importierte Energie war dem Statistischen Bundesamt zufolge um 129,5 % teurer. Dies betrifft auch die Preise für Fernwärme, mit der ein Großteil des Bestandes unserer Genossenschaft versorgt wird.



### Energie-Versorgungssicherheit

Trotz der derzeit eingeschränkten russischen Gaslieferungen über Nord Stream 1 besteht laut den Leipziger Stadtwerken weiterhin Versorgungssicherheit im Strom-, Gas- und Fernwärmebereich.

Die Stadtwerke haben sich die Möglichkeit eines Weiterbezugs von Fernwärme aus dem Kohlekraftwerk Lippendorf gesichert. Darüber hinaus kann die Gas- und Dampfturbinen-Anlage, die in Kraft-Wärme-Kopplung Fernwärme und Strom produziert, im Falle eines Falles auch mit Heizöl betrieben werden. Eine weitere Beschaffung von Heizöl ist aus heutiger Perspektive ohne größere Einschränkungen gewährleistet. Auch für Erdgas gibt es trotz der hohen Gasbeschaffungspreise aktuell keinen Versorgungsengpass. Dies bestätigen auch die Döbelner Stadtwerke und registrierten in ihrem Gasnetz bei den Verbrauchern tatsächlich schon jetzt ein Sparverhalten, welches dazu beiträgt die nationalen Gasspeicher weiter zu füllen.

### Steigerung der Energiekosten

Die Preise für die Energieträger

haben sich stark erhöht und es ist weiter von deutlichen Preissteigerungen an den Energiemärkten auszugehen.

Aktuell können die Leipziger Stadtwerke aufgrund der sich täglich ändernden, instabilen politischen und volatilen wirtschaftlichen Lage an den Energie- und Rohstoffmärkten die Höhe der Preissteigerungen noch nicht konkret beziffern. Die Fernwärmepreise und Sonderverträge im Strom-, Gas- und Fernwärmebereich sind für unsere Genossenschaft bis zum Jahresende stabil. Die ab 2023 gültigen Preise werden von den Stadtwerken im letzten Quartal 2022 auf Basis der vorliegenden Kostenentwicklung kalkuliert und bekannt gegeben.

### Betriebskostenvorauszahlung

Ihre Betriebskostenvorauszahlungen werden jährlich auf Grundlage der aktuellen Betriebs- und Heizkostenabrechnung angepasst. Grundsätzlich sollen durch diese Anpassungen hohe Nachforderungen vermieden werden. Eine Erhöhung der Vorauszahlung kann daher auch dann sinnvoll sein, wenn aus der vergangenen Abrechnung ein Guthaben resultierte. Gründe hierfür können absehbare Kostensteigerungen sein.

Die WBG Kontakt hat vor wenigen Wochen mit dem Zugang der ordnungsgemäßen Betriebskostenabrechnung unsere Mitglieder über eine Anpassung der Betriebskostenvorauszahlung nach §560 Abs. 4 BGB zum 01. September 2022 in Kenntnis gesetzt. Die „warmen“ Betriebskosten, zu welchen die Kosten für Heizung und Warmwasser gehören, werden um ca. 25 % angepasst. Darüber hinaus wird auch der Anteil für die kalten Nebenkosten (z.B. Hausreinigung, Straßenreinigung, Gartenpflege, Müllabfuhr etc.) um ca. 10 % erhöht. Gründe hierfür sind z.B. die Erhöhung des Mindestlohns, steigende Spritpreise oder auch die Anpassung der Gebührenordnung.

Um die sich in der Betriebskostenabrechnung niederschlagenden Erhöhungen möglichst gering zu halten und Nachzahlungen zu vermeiden, hat die WBG Kontakt insbesondere im Interesse ihrer Mitglieder den monatlichen Abschlag für die Betriebskostenvorauszahlung erhöht. Darüber hinaus empfiehlt die Genossenschaft einen bewussteren Energieverbrauch und Einsparbemühungen zu intensivieren.



## Erfolgreiche Revitalisierung von Plattenbaubestand

### In die Wohnanlage An der Kotsche ist Leben eingezogen

Die Umgestaltung des Wohnensembles An der Kotsche 43-73 zeigt, dass ein nachhaltiger Umgang mit Bestandsgebäuden des Plattenbautypus WBS 70 auch 50 Jahre nach deren Errichtung möglich ist und vielfältige Umbau- und Modernisierungsmöglichkeiten bietet. Die Entscheidung, den in die Jahre gekommenen Gebäudekomplex An der Kotsche im Westen von Leipzig durch ein umfangreiches Maßnahmenkonzept in ein neues Zeitalter zu überführen, hat sich für unsere Genossenschaftsmitglieder und den Wohnstandort in Lausen-Grünau gleichermaßen gelohnt.

In die umgebaute Wohnanlage An der Kotsche ist Leben eingezogen. Ein halbes Jahr nach der Fertigstellung ist der modernisierte Gebäudekomplex fast vollvermietet.

#### Ein wahres Mammutprojekt

Der in die Jahre gekommene Plattenbau wurde tiefen bautechnischen Eingriffen in die Gebäudestruktur unterzogen, sodass vier der fünf Mehrfamilienhäuser nun über innenliegende und auf Wohnebene haltende Aufzüge verfügen.

Im Zuge der Sanierung wurden die bestehenden Balkone um ca. 70 bis 80 cm in der Tiefe erweitert sowie zusätzliche Balkone angebaut. Darüber hinaus gelang es mit 30 verschiedenen Grundrissstypen ein großes Spektrum an Wohnungstypen und -schnitten zu schaffen. Von der kompakten 1-Raumwohnung bis hin zu offenen Wohnkonzepten mit geräumigen 5-Raumwohnungen

und Wohnflächen bis zu 150 m<sup>2</sup> bietet die Wohnanlage vor allem barrierefreien Wohnraum. Auch der Innenhof des Wohnensembles wurde mit dem Neubau einer zum Teil ins Erdreich integrierten Quartiersgarage neu gestaltet. Diese bietet auf ihrem begrünten Dach mit Sitzmöglichkeiten und Spielflächen Aufenthaltsqualität.

#### Feierliche Einweihung des Wohnkomplexes

Die WBG Kontakt lud reichlich ein halbes Jahr nach der Fertigstellung der Wohnanlage die neuen Mitglieder und Bewohner zu einem geselligen Nachbarschaftsfest ein. Zu diesem besonderen Anlass wurde auch die im Erdgeschoss der Wohnanlage ansässige Begegnungsstätte des Jugend- & Altenhilfever-

eins feierlich eröffnet. Die Hilfsangebote (z.B. Fenster putzen, Einkaufsservice, Fahrdienste etc.) und das abwechslungsreiche Kurs- und Veranstaltungsangebot des Vereins bietet den Bewohnern zusätzlichen Wohnkomfort. Mit dem modern ausgestatteten Veranstaltungssaal und einem funktionalen Sportraum wurde innerhalb der Wohnanlage ein ganz besonderer Ort der Be-



gegnung geschaffen.

Eine tolle Möglichkeit um Nachbarn zu treffen, bot auch die Einweihungsfeier. Rund 250 Mitglieder und Mieter waren der Einladung gefolgt, um bei bestem Wetter, kühlen Getränken und Köstlichkeiten vom Grill einen geselligen Nachmittag gemeinsam mit den neuen Nachbarn zu erleben.

Unter den Besuchern waren auch die Eheleute Siegfried und Günter Preuße. Das Rentner-Ehepaar hat bereits im November 2021 eine barrierefreie 3-Raumwohnung An der Kotsche bezogen. In Bezug auf ihren großzügigen Balkon kommt Frau Preuße schnell ins Schwärmen: „Der Balkon ist 1A, dort sind wir so gerne und trinken nachmittags unseren Kaffee. Wir feierten dort schon schöne Feste, haben auf unserem Elektrogrill leckeres Grillgut zubereitet und gemütliche Abende mit unserer Familie verbracht.“ Was Herrn Preuße als langjähriger Genossenschafts-Befürworter besonders gut am Wohnkonzept der Kotsche gefällt, ist der bunte Bewohner-Mix in der Nachbarschaft: „Die demografische Durchmischung inner-



*„Mein allergrößtes Highlight ist der große Balkon. Hier haben wir schon viele schöne Feste gefeiert.“*

Siegfried Preuße und Günter Preuße  
Rentner-Ehepaar „An der Kotsche“

halb der Wohnhäuser finde ich beachtenswert und gemeinschaftsfördernd. Ich vergleiche das gerne mit einem Dorf, vom Aufkommen der verschiedenen Altersgruppen her.“ Besonders wichtig war den Eheleuten die barrierefreie Wohnraumgestaltung. „Mit dem Rollstuhl meines Mannes war es in der alten Wohnung sehr umständlich. Wir hörten dann vom Umbau der Kotsche und sahen uns die Wohnungen am Tag der offenen Tür genauer an. Als wir dann in diese

Wohnung kamen, war sofort klar: Die reservieren wir.“, erinnert sich Frau Preuße. Weiter fährt sie fort: „Auch das Bad ist für meinen Mann eine riesengroße Erleichterung.

Durch die Ebenerdigkeit kann er ohne große Hilfe und somit sehr selbstständig raus und rein, wann und wie oft er möchte.“ Das sympathische Ehepaar hat es sich in ihrer neuen Wohnung inzwischen schon richtig gemütlich gemacht und ist glücklich darüber, ihren Lebensabend unbeschwert in ihrem vertrauten Wohnumfeld gemeinsam verbringen zu können.

### Plattenbau mit Charme

Mit der Modernisierung An der Kotsche ist es unserer Genossenschaft schließlich gelungen, den Staub von der „Platte“ zu wischen und einen ganz frischen Blick zu kreieren: Weg von der Stigmatisierung einer industriell errichteten Großwohnsiedlung hin zu einer zeitgemäßen „Platte mit Charme“.

Auch die Mieterin Petra Hesselbach, die sich von ihrem Einfamilienhaus auf eine 4-Raumwohnung verkleinerte, fühlt sich in ihrem neuen Zuhause An der Kotsche rundherum wohl. Ihren Umzug begründet sie mit dem Wunsch, barrierefrei und infrastrukturell gut angebunden Wohnen zu können.

➤ Fortsetzung auf nachfolgender Seite





Frau Hesselbach entschied sich gemeinsam mit ihrem Mann im Mai 2021 für eine Wohnung mit offener Küche und verglasten Erker mit Blick auf die grüne und unverbaute Ratzelwiese. „Im Glaserker befindet sich unser Essbereich. Ich liebe den weiten Blick über die Wiese in Richtung Kulkwitzer See. Wenn meine Kinder zu Besuch sind, sitzen wir hier alle gemeinsam oft sehr lange und genießen die Zeit zusammen.“, erklärt die Rentnerin freudig. Auf die Frage, worauf sich Frau Hesselbach beim Nachhausekommen am meisten freut, entgegnet sie schnell: „Im Sommer freue ich mich besonders auf meine beiden Balkone. Im Winter freue ich mich vor allem auf den Essbereich im Glaserker und dass ich von dort aus im besten Fall den Schnee beobachten kann.“



### Begegnung als Fundament für gute Nachbarschaft

Miteinander reden und gemeinsam Zeit verbringen kann ein stabiles Fundament für ein gutes und vertrautes Nachbarschaftsverhältnis bilden. Bei ausgelassener Stimmung nutzten die Mieter der Kotsche-Wohnanlage die Einweihungsfeier für Begegnung und Gespräche mit dem Nachbarn.

Auch die Kinder der Wohnanlage fanden sich in der Kreativ-Ecke zusammen. Neben Luftballons konnten die Kinder dort ein Motiv ihrer Wahl ausmalen und sich dieses zu einem individuellen Ansteckbutton pressen lassen.

### Inklusives Wohnen

Über einen schwebenden Heliumballon freute sich auch Domenik Wefel, der innerhalb des Wohnkomplexes mit seinen Eltern Steffen und Katja Wefel in eine rollstuhlgerechte 4-Raumwohnung gezogen ist. Die kleine Familie hat lange gesucht, um für ihren pflegebedürftigen Jungen eine geeignete Wohnung zu finden.



„Wir sind sogar an die Öffentlichkeit gegangen, um etwas Bezahlbares zu finden“, erklärt die 38-jährige Mutter. Unsere Genossenschaft ist über die mediale Berichterstattung auf die Familie aufmerksam geworden und hat Kontakt aufgenommen, um gemeinsam ein passendes Zuhause innerhalb der Genossenschaft zu finden. Von der modernen und vor allem barrierefreien Wohnanlage An der Kotsche war Familie Wefel direkt begeistert. Mit der Barrierefreiheit ist der Familienalltag um einiges einfacher geworden. „Als ich das erste Mal mit Domenik in die Wohnung gekommen bin, war das ein ganz neues Erlebnis für uns. Wir sind hier einfach mit dem Rolli reingefahren und das war für uns alle ganz toll und unkompliziert.“, erzählt Katja Wefel. Vor allem die neu gewonnene Spontaneität gefällt der Familie gut, wie Steffen Wefel erklärt: „Wir können Freizeitaktivitäten jetzt ganz anders angehen: Wenn das Wetter schön ist, geht's ganz schnell in den Rolli und ab nach draußen. Das ist eine positive Veränderung für uns.“ In der vorherigen Wohnung hatte Familie Wefel viele platzbedingte Probleme, die sie An der Kotsche jetzt nicht mehr haben. Katja Wefel hebt in ihren Erzählungen besonders das neue Badezimmer hervor:

*„Wir merken, dass Domenik die Vorteile sehr genießt, gerade beim Duschen. Durch die behindertengerechte Gestaltung der Sanitäreinrichtungen ist dieses Prozedere für uns sehr viel entspannter geworden.“*

Katja Wefel - Mitglied / Mieterin An der Kotsche

Es hat sich also gelohnt, die Sanierung dem Rückbau vorzuziehen. Das Gebäudeensemble hat den Wandel zu einem modernen, energetisch zeitgemäßen Quartier vollzogen.



## Zwei Lachen, Einer zahlt

# Kulturgenuss im Kabarett-Theater Funzel

Wann hat Ihnen Ihr Lachen zuletzt so richtig die Tränen in die Augen getrieben? Es gibt doch nichts Besseres als einen ordentlichen Lacher. Das hilft um den Kopf mal freizubekommen und Platz für Positives zu schaffen.

Nutzen Sie die Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft, um regelmäßig Positives in Ihre Gedanken zu lassen: Nach wie vor genießen Sie als Mitglied der WBG Kontakt dienstags bis freitags je um 20:00 Uhr und samstags um 15:00 Uhr den Vorteil, hauseigene Programme des Kabarett Theaters Leipziger Funzel zu zweit zu besuchen – aber nur einmal für den Eintrittspreis aufzukommen.

Sie dürfen sich auf Thorsten Wolf als bekanntes Gesicht der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ in der Rolle als Cheftierpfleger Conny Weidner freuen. Viele kennen den Schauspieler und Kabarettist Thorsten Wolf auch durch seine zum Kult gewordene Rolle als Klomann Willi. Neben ihm führt das scharfsinnige Funzel-Ensemble bestehend aus Sabine Kühne-Londa, Katherina Brey und Bernd Herold den satirischen Streifzug an, während am Piano Helge Nitzschke begeistert. Spitzzüngig und witzig kredenzen die Kabarettisten amüsant-anregende Abende über Politik, Männlein und Weiblein, Bundestagsdebatten und andere Naturkatastrophen.

### Lust auf einen unterhaltsamen Abend?

Dann besuchen Sie mit Ihrer Funzel-Dauerkarte zu Zweit das Kabarett-Theater zum Preis von Einem. Kartenbestellungen sind telefonisch unter 0341 - 960 32 32 oder via E-Mail an [info@leipziger-funzel.de](mailto:info@leipziger-funzel.de) möglich.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrem Besuch!



### Satirischer Streifzug durch Hartha

Damit auch unsere Harthaer Mitglieder mal in den Leipziger Kulturgenuss kommen, hat das Ensemble des Kabarett-Theaters Leipziger Funzel auf seinem satirischen Streifzug auch mal in Hartha haltgemacht.

Knapp über 200 Mitglieder und Mieter waren Anfang April 2022 unserer Einladung zu einem vergnüglichen Nachmittag in die HarthArena gefolgt. In ihrem Programm „Vorsicht Lachsälve“ zündeten die Kabarettisten zeitaktuell mit spitzer Zunge und einem zwinkernden Blick auf uns selbst ein regelrechtes Satirefeuerwerk. Dabei wurde gesungen, gespielt und gelästert, was das Zeug hält. Nach der coronabedingten langen Kulturpause war es für alle ein ganz besonderer Genuss, mal wieder in Gemeinschaft ein Unterhaltungsprogramm genießen zu können.



Kabarett - Theater  
**LEIPZIGER FUNZEL**





## Bewegungsmangel durch Medienkonsum Sportstation für mehr Freude an Bewegung

Es liegt in der Natur eines gesunden Kindes, überschüssige Energie durch Bewegung loszuwerden. Forschenden zufolge ist dieser kindliche, natürliche Bewegungsdrang inzwischen jedoch durch viele äußere Einflüsse gestört, sodass etwa jedes fünfte Kind übergewichtig ist. Als eine der größten negativen Einflüsse gelten die Nutzung digitaler Medien und zunehmendes Desinteresse am Spielen unter freiem Himmel, wozu nicht zuletzt die Covid-19-Pandemie durch langes Zuhause Bleiben beitrug.

Aufgrund dieser Missstände unterstützt die WBG Kontakt seit mehreren Jahren den gemeinnützigen Verein Expika e.V., der sich auf die Förderung von gesunder Ernährung und Bewegung bei Kindern spezialisiert hat und mit einer Kindersprint-Laufanlage Schulen und Kindereinrichtungen besucht, um Kindern das Thema Bewegung spielerisch näherzubringen.

Wenn Kinder sich zu wenig bewegen, kann dies geistige, seelische und körperliche Fehlentwicklungen nach sich ziehen. Neben mangelnder körperlicher Fitness und Hal-

tungsschäden, sind diese Kinder im Erwachsenenalter anfälliger für frühzeitigere Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Rückenleiden.

Eine Untersuchung an mehreren Grundschulen ergab, dass 14 % der Schülerinnen und Schüler übergewichtig bis adipös sind. Dabei zählt der Bewegungsmangel zu den gravierendsten Ursachen für das gesundheitliche Risiko des Übergewichts. So bewegen sich Sechs- bis Zehnjährige im Durchschnitt nur noch eine Stunde am Tag, während der Konsum elektronischer Medien stark zunimmt.

### Die Arbeit des Expika e.V.

Seit vielen Jahren macht es sich der gemeinnützige Verein Expika e.V. zur Aufgabe, diesen Problemen entgegenzuwirken. Der Grundsatz des Vereins, bei dem die Gesundheit im Mittelpunkt steht, lautet: Entdecken, Erleben und Begreifen. Dabei basieren die von Expika entwickelten Konzepte auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, die regelmäßig von anerkannten Expertinnen und Experten geprüft werden, damit Projekte nachhaltig wirken können und positive Langzeitergebnisse erzielt werden.



## Laufanlage „Sportstation“

Das mit Lichtschranken ausgestattete Gerät ist seit Jahren der Renner bei Schulfesten oder im Sportunterricht. Dabei läuft das Kind, nachdem es auf Start gedrückt hat, längs nach vorne und muss rückwärts einen Slalom-Parcours bewältigen, der zurück zur Lichtschranke der Sportstation führt. Neben der Messung der Gesamtzeit des Sprints ist die Anlage fähig Antrittsschnelligkeit, Reaktionsfähigkeit und Koordinationsvermögen zu erfassen. All diese Daten werden direkt nach dem Sprint auf dem sog. Laufzettel ausgedruckt, den das jeweilige Kind behalten kann, um seine Zeiten mit nachfolgenden Sprints vergleichen zu können. Der dadurch entstehende Kampfgeist war schon bei vielen Festen oder Aktionen zu sehen, bei denen die WBG Kontakt als Unterstützer des Expika e.V. dabei war.

## WBG Kontakt sprintet mit Grundschulern in Hartha

Im März dieses Jahres besuchte die Genossenschaft gemeinsam mit ihrem Partner Expika e.V. die Pestalozzi-Grundschule in Hartha. Um auch hier den Kindern Freude an Bewegung und einen gewissen sportlichen Ehrgeiz zu vermitteln, stellt die WBG Kontakt der Grundschule für ein Jahr die Sportstation kostenfrei zur Verfügung und veranstaltete zum Anlass der Übergabe einen Kindersprint-Sporttag. Für diesen Tag wurden zwei weitere Sportstationen in der Turnhalle der Grundschule aufgebaut, sodass die Kinder an insgesamt drei Laufanlagen Vollgas geben konnten.

„In Zeiten zunehmender multimedialer Freizeitgestaltung möchten wir mit der Unterstützung dieses Bewegungskonzeptes den Kindern

wieder mehr Freude an Bewegung vermitteln und sie damit langfristig zum Sporttreiben animieren“, so Jörg Keim, Vorstandsvorsitzender der WBG Kontakt.

Nach dem Sporttag in Hartha resümiert er: „Der Sportunterricht mit der Sportstation an der Pestalozzi-Grundschule hat gezeigt, dass die Kinder in Sachen Schnelligkeit, Wendigkeit und Reaktion sehr unterschiedliche sportliche Leistungen zeigen. Letztlich waren



dennoch alle Kinder begeistert dabei und hatten Spaß an der Bewegung – genau darum geht es bei diesem Projekt“.

## Vier Grünauer Schulen sprinten um die Wette

Neben den Schülern der Pestalozzi-Grundschule trainieren seit Beginn dieses Jahres auch die Schulklassen der Friedrich-Fröbel-Grundschule, der Max-Klinger-Schule sowie der 90. und 85. Grundschule fleißig mit einer durch die WBG Kontakt gesponserten Kindersprint-Laufanlage. Hierfür wandert eine Sportstation für ein Jahr abwechselnd durch die vier Grünauer Schulen und wird im Sportunterricht, zur aktiven Pausengestaltung und bei Schulfesten gerne genutzt.

## Sportliches Abschlussfest der Grundschulzeit

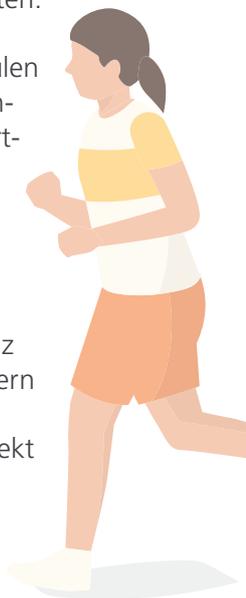
Die Viertklässler der 78. Grundschule in Grünau feierten Dank der Unterstützung unserer Genossenschaft den Abschluss ihrer Grundschulzeit mit der Sportstation. Voller Neugier lauschten die Schülerinnen und Schüler der pädagogisch-geschulten Expika-Mitarbeiterin, die die Funktionen der Anlage erklärte. Dank schneller Auffassungsgabe

hatten die Kinder den Bogen bald heraus und sprinteten los.

Schön war dabei, dass der Ehrgeiz der Kinder von Sprint zu Sprint stieg und sich alle gegenseitig anfeuerten und unterstützten.

Die Besuche in den Schulen zeigen immer wieder eindrucksvoll, dass die Sportstation Kindern einen spielerischen Zugang zu Bewegung verschafft.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen für die Relevanz von Bewegung bei Kindern zu sensibilisieren. Daher finden wir, dass das Projekt „Sportstation“ definitiv unterstützenswert ist.





## Unsere neuen Gästewohnungen Zuhause auf Zeit mit Wohlfühlgarantie



Unsere modern möblierten Gästewohnungen in den Hochhäusern der Simon-Bolivar-Str. 90 und Komarowstr. 1 in Mockau bieten mit allen Annehmlichkeiten (z.B. Concierge, TV und WLAN) ein gemütliches Zuhause auf Zeit, sodass

noch eine weitere 1-Raum- und 2-Raumwohnung vollständig eingerichtet.

Das gemütliche Wohnambiente wird durch persönliche Ansprechpartner und zusätzliche Serviceleistungen (z.B. Brötchendienst, Verkauf von Fahrkarten) abgerundet. Hierfür steht unseren Gästen im Eingangsbereich

tages-, wochen- oder monatsweise zu nachfolgenden Konditionen gemietet werden:

1-Raumwohnung  
60,00 Euro je Nacht  
Monatspauschale: 900,00 Euro

2-Raumwohnung  
80,00 Euro je Nacht  
Monatspauschale: 1.200,00 Euro

3-Raumwohnung  
100,00 Euro je Nacht  
Monatspauschale: 1.500,00 Euro



sich unsere Gäste auch fernab der eigenen vier Wände heimisch fühlen können.

Die Appartements werden sowohl von unseren Mitgliedern für den Besuch von Angehörigen als auch von Unternehmen für die Unterbringung von Mitarbeitern sowie Gästen der Stadt Leipzig gern in Anspruch genommen. Aufgrund der hohen Buchungsauslastung hat die Genossenschaft im März dieses Jahres in der Simon-Bolivar-Str. 90



der Wohnhäuser das Team des durch unsere Genossenschaft beauftragten Immobilien Concierge Sachsen (I-C-S) zur Verfügung. Unsere Gästewohnungen können

Hinzu kommen die Kosten für Endreinigung und Gästetaxe, welche durch die Stadt Leipzig erhoben wird. Die Gästetaxe ist derzeit ausgesetzt.

Für Buchungsanfragen steht Ihnen das Team des ICS-Sachsen telefonisch unter 0341 - 600 593 02 oder via Mail [sbs90@icsachsen.de](mailto:sbs90@icsachsen.de) gerne zur Verfügung.



# Zuhause ist wo 4 Pfoten warten

## Hundehaltung

In unserer Genossenschaft können auch Hundeliebhaber gemeinsam mit einem tierischen Fellfreund Zuhause sein. Ob sich ein Hund problemlos in einer Wohnung halten lässt, hängt neben Größe, Rasse und seinen Wesenszügen maßgeblich auch davon ab, welche Erziehung der Hund genießt und wie viel die Hundehalter sich darum bemühen ihren Fellfreund körperlich und geistig ausreichend auszulasten.

Während vor allem Hunde wie Huskies oder Schäferhunde mit einem ausgeprägten Bewegungsdrang viel Auslauf und Zeit an der frischen Luft benötigen, gibt es auch Hunderassen, die eher gemütliche Zeitgenossen und leicht zu trainieren sind. Hierzu zählen z.B. der Cavalier King Charles Spaniel, Havaneser, Malteser oder auch die Französische Bulldogge. Da auch Hunde mit zunehmenden Alter Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Treppenstufen haben, sollte man, sofern die eigene Wohnung nicht im Erdgeschoss gelegen oder über einen Aufzug erreichbar ist, vorausschauend abwägen, ob man in der Lage ist insbesondere auch einen größeren Hund die Treppen hinauf- und hinunterzutragen oder man sich ggf. besser für eine kleine Hunderasse entscheiden sollte.

### Erlaubnis zur Hundehaltung

Ein generelles Haustier- oder Hundeverbot in Mietwohnungen ist nicht zulässig. Das hierzu 1993 gesprochene Urteil des Bundesgerichtshofes besagt, dass nur Kleintiere in der Wohnung gehalten werden dürfen. Dazu zählen z.B. Mäuse, Kaninchen, Meeresschweinchen, Vögel, Fische und bestimmte Reptilien. Unabhängig davon, wie groß Ihr Hund ist, handelt es sich nicht um ein Kleintier. Gemäß dem Urteil ist die Hundehaltung in der Mietwohnung eine Einzelfallentscheidung, die die Erlaubnis des Vermieters einfordert.

Aus diesem Grund ist im Punkt 16 unserer Hausordnung geregelt, dass das Halten von Hunden in der Wohnung der Genehmigung durch die WBG Kontakt bedarf. Hierfür prüft die Genossenschaft anhand eines Fragebogens u.a. die persönlichen Voraussetzungen zur Hundehaltung, die Angemessenheit der Wohnungsgröße, Charakter und Verhaltensweisen des ausgewachsenen Hundes, Anzahl der im Haushalt lebenden Personen sowie Anzahl bereits vorhandener Tiere und die Gründe (Seh- oder Gehbehinderung, therapeutische Zwecke etc). Darüber hinaus ist der Nachweis einer bestehenden Haftpflichtversicherung zu erbringen. Sofern eine artgerechte Hundehaltung und gemäß der Rasseliste des Freistaates Sachsen keine Einstufung als Listen- bzw. Kampfhund vorliegt, steht der Genehmigung nichts im Wege.



Die Erlaubnis kann jederzeit zurückgezogen werden und bezieht sich immer nur auf das konkrete Tier und gilt nicht generell für die Anschaffung von weiteren Hunden.

### Regeln für die Hundehaltung

Fragt man die Besitzer, so handelt es sich bei den Hunden um liebenswerte Wesen, die niemals beißen, selten bellen und auch sonst keinem etwas zuleide tun. Die Wohnungsnachbarn schätzen dies oftmals anders ein und beanstanden nicht selten bei unseren Sozialarbeitern eine Störung durch „Hundegebell“. Inzwischen haben sich auch schon viele Gerichte damit beschäftigt und folgende Faustregeln definiert:

- ☺ während der Ruhezeiten (nachts und mittags) sollte sich Ihr Hund ruhig verhalten
- ☺ Ihr Hund sollte nicht länger als 10 Min. durchgängig und täglich insgesamt nicht länger als 30 Min. bellen

Neben der Achtung des Ruhebedürfnisses regelt unsere Hausordnung zudem, dass:

- ☺ Hunde innerhalb des Treppenhauses und der Wohnanlage an der Leine zuführen sind,
- ☺ Hunde von den Spielplätzen fernzuhalten sind,
- ☺ Hundekot unverzüglich zu entfernen ist.

Letztlich ist das oberste Gebot, dass sich alle Mitglieder wohlfühlen. Deshalb sollte im Interesse eines jeden Einzelnen dessen persönliche Lebenssituation abgewogen werden: während für den Einen das Leben mit Vierbeiner unvorstellbar ist, stellt für einen Anderen der Therapie- oder Assistenzhund eine überlebenswichtige Maßnahme dar. Ein tierischer Mitbewohner kann einem Menschen zudem das Gefühl vermitteln gebraucht zu werden und gegen Einsamkeit vorbeugen. Es gibt also immer mehrere Seiten, die wir uns in jedem Fall anhören müssen und möchten.

## Selbsthilfegruppen im Interview

# Hilfe zur Selbsthilfe im Jugend- & Altenhilfeverein

Der Jugend- & Altenhilfeverein e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich mit allen Aspekten des Zusammenlebens von Menschen beschäftigt. Seit seiner Gründung am 26. Oktober 2001 ist der Verein eng mit der WBG Kontakt verbunden und betreibt mit der personellen, materiellen und finanziellen Unterstützung der Genossenschaft in deren Wohnanlagen an den Standorten Paunsdorf und Grünau seine Begegnungsstätten.

In diesen finden Mitglieder des Vereins und unserer Genossenschaft, Anwohner aus der Nachbarschaft, Hilfesuchende und Besucher sowie Institutionen und Vereine Räumlichkeiten und Angebote vor, die im Rahmen des Vereinszieles genutzt werden können.

Glücksmomenten auch ihre Sorgen und Probleme. Insbesondere ältere Alleinstehende und Menschen mit Beeinträchtigung schätzen die Möglichkeit der Alltagsbegegnung sowie die Beratungs- und Hilfsangebote des Vereins.

Beratungsgesprächen ist das Angebotsspektrum vielfältig.

### Veranstaltungen, Kursangebote und Tagesfahrten

Darüber hinaus kommen die über 500 aktiven Vereinsmitglieder jeglicher Altersgruppen auch zu den vielfältigen Bildungs-, Sport- und Kreativangeboten zusammen. In dem monatlich erscheinenden Veranstaltungsprogramm wird eine Vielzahl an Aktivitäten und Kursen aller Art angeboten, die sich von einem musikalischen Kaffeeklatsch über Modenschauen, gemeinsame Spiele- und Sportnachmittage bis hin zu Tagesfahrten in andere Regionen erstrecken.

Auch für die Jüngsten hält der Jugend- und Altenhilfeverein in den Schulferien abwechslungsreiche Ferienangebote wie Marmelade kochen, Basteln sowie Ausflüge in Schwimmhallen oder Museen bereit. Das Highlight ist das jährliche Sommerferienlager, bei welchem auch Kinder aus sozial schwächeren Familien die Möglichkeit erhalten ein paar besondere Ferientage abseits von Zuhause zu erleben.



Vorrangig geht es dabei darum, das generationsübergreifende Miteinander in vielfältigen Bereichen des Lebens zu fördern und wachsen zu lassen.

Dazu kann sich jeder Einzelne mit seinen Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten so einbringen, wie es seine Lebenssituation zulässt. Menschen erfahren so soziale Bindung und Wertschätzung, übernehmen Mitverantwortung für ihr Lebensumfeld und teilen neben ihren persönlichen Interessen und

### Soziale Hilfsangebote

Die Mitglieder können sich in allen Lebenslagen auf die zuverlässigen Unterstützungsangebote des Vereins verlassen.

Von Fahrdiensten über Begleitedienste zu Ärzten, Therapeuten oder Behörden, die Unterstützung bei der Haushaltsführung (z.B. Wohnungsreinigung), die Erledigung des wöchentlichen Einkaufs und die Durchführung von Hausbesuchen zur Erhaltung sozialer Kontakte und dem Führen von

**Zusammenfassend ist das Vereinsleben des Jugend- & Altenhilfevereins so bunt und vielfältig wie seine Mitglieder.**



Wir möchten Ihnen in dieser Blickkontakt-Ausgabe drei ganz besondere Vereinsmitglieder vorstellen. Hilfe annehmen und Hilfe geben ist das Credo, welches diese drei Menschen verbindet und auszeichnet. Sie engagieren sich ehrenamtlich in ganz unterschiedlichen Selbsthilfegruppen, die für ihre regelmäßigen Treffen im Jugend- & Altenhilfeverein ein Zuhause gefunden haben.

## Dagmar Grundmann im Interview

### Selbsthilfegruppe für Hirngeschädigte nach Unfall oder Schlaganfall

Die Selbsthilfegruppe für Hirngeschädigte nach Unfall oder Schlaganfall (kurz: SHG Schlaganfall) ist eine von vier Selbsthilfegruppen, die im Jugend- und Altenhilfeverein ihren Sitz gefunden hat.

Im Mai 2022 haben wir von der SHG Schlaganfall Dagmar Grundmann getroffen, um ihr ein paar Fragen zu ihrem Wirken zu stellen. Mit den Worten „Jeder nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten“ erklärt uns Frau Grundmann den Leitsatz der Selbsthilfegruppe, welche in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feierte. Die gelernte Informatikerin erlitt 1993 selbst einen Schlaganfall und kämpfte sich seither mit all ihrer Kraft zurück ins Leben – maßgebend für diesen Prozess war vor allem die Mitgründung der Selbsthilfegruppe.



#### Frau Grundmann, wie genau sind Sie zur Leitung der SHG gekommen?

„Vor 29 Jahren hatte ich einen schweren Schlaganfall mit linksseitiger Komplett-Lähmung. Mein behandelnder Neurologe riet mir in dieser sehr schweren Zeit dazu, eine SHG zu gründen, da er meinen großen Kampfgeist erkannte. Mich um Andere kümmern ist für mich eine ganz wichtige Angelegenheit. So gründete ich – vorerst mit anderen Betroffenen – die SHG.“

#### Die Gruppe trifft sich regelmäßig in den Räumlichkeiten des Jugend- und Altenhilfevereins, um einen Erfahrungsaustausch sicherzustellen und sich gegenseitig zu stärken.

#### Wie verläuft ein typisches Gruppentreffen?

„Fester Treffpunkt der Gruppe ist der erste Samstag im Monat um 10:00 Uhr. Oft gibt es Fachbeiträge, beispielsweise von Ärzten und Therapeuten. Wir klären gemeinsame Fragen und sprechen über die Themen, die an dem Tag wichtig für uns sind. Jedem wird bei uns Gehör geschenkt.“

#### Das „alte Leben“ ist nach einer neurologischen Schädigung nicht mehr vorhanden.

#### Wie kommen Betroffene aus diesem Tief wieder heraus und wie unterstützt die SHG dabei?

„Das ist alles hartes Training und ein harter Kampf. Man kann vieles wieder erreichen, wenn man nur will. Nicht Alles, aber Vieles. Es gibt eben das Leben davor und das Leben danach. Und wenn man Leben will, dann muss man sich das Leben danach erkämpfen. Und jedem Schlaganfall-Patient steht diese Unterstützung zu – in dieser Denkweise unterstützen wir als Selbsthilfegruppe.“

#### Unterstützen sich die Mitglieder der Selbsthilfegruppe auch gegenseitig?

„Aber natürlich. Da geht es auch viel um gegenseitige Ergänzung, z.B. beim gemeinsamen Basteln und bei unseren Gruppenausflügen. Gemeinsam klappt Vieles, und das bringt den Mitgliedern unserer Gruppe auch wieder mehr Selbstvertrauen.“

#### Wie können Interessierte die SHG kennenlernen?

„Entweder spontan vorbeikommen oder sich über das Helferbüro anmelden. Wir freuen uns über jeden, der kommt. Wir haben fünf ausgebildete zertifizierte Schlaganfall-Helfer. Dabei ist dringend zu erwähnen, dass wir lediglich Helfer sind, keine Betreuer.“



SHG Schlaganfall zur 25-jährigen Jubiläumsfeier

### Rückblickend auf die vergangenen 25 Jahre der SHG – sind Sie zufrieden?

„Ja, voll und ganz. Ich hätte nicht an ein 25-jähriges Bestehen gedacht und bin wahnsinnig stolz, auf ein Vierteljahrhundert voller Nächstenliebe, Miteinander und Erfahrungsaustausch unter 40 betroffenen Menschen zurückblicken zu dürfen.“

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft der SHG? Gibt es Themen, die die Gruppe besonders angehen möchte?

„Ich wünsche mir, dass jemand Jüngerer mein Amt übernimmt. Obwohl ich die Arbeit so sehr liebe, reichen meine Kräfte nicht mehr allzu lange aus. Gerade in schwierigen Lebensphasen hat mir die Arbeit in der SHG sehr viel

Kraft und Halt gegeben. Ich wünsche mir, dass jemand mit genauso viel Herzblut an meine Stelle tritt und die Gruppe mit neuen Ideen vorantreiben kann. Der Anfang ist bereits vollzogen, da sich inzwischen eine kleine Gruppenleitung von vier Betroffenen zusammengefunden hat.“

## Petra Baier und Henning Striegan im Interview Selbsthilfegruppe für Diabetiker



Neben der Selbsthilfegruppe Schlaganfall trifft sich im Jugend- & Altenhilfeverein auch eine Selbsthilfegruppe für Diabetiker. Diabetes zählt schon längst zu den Volkskrankheiten in Deutschland: Etwa 6,5 Millionen Menschen sind hierzulande betroffen. Dabei ist die Anzahl der Patientinnen und Patienten in den letzten 25 Jahren um mehr als ein Drittel gestiegen, denn jährlich gibt es mehr als 600.000 Neuerkrankte. Da die Krankheit ein hohes Maß an Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen einfordert, ist es besonders wichtig, sich im Umgang mit der Krankheit (neben ärztlicher Beratung und Behandlung) auch mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Genau das haben sich Henning Striegan und Petra Baier im Jahr 2015 zur Aufgabe gemacht, als sie die Weiterführung der „Selbsthilfegruppe Diabetiker“ übernahmen. Selbst von Diabetes betroffen engagieren sich die beiden seit fünf Jahren ehrenamtlich als Leiter der Selbsthilfegruppe. Wir haben Frau Baier und Herrn Striegan in den Vereinsräumlichkeiten in Paunsdorf besucht, um mehr über die Arbeit der SHG Diabetiker zu erfahren.

### Wie würden Sie die Philosophie Ihrer Gruppe beschreiben?

**Herr Striegan:** „Das Wichtigste ist für uns, dass Menschen mit der gleichen Krankheit Zeit miteinander verbringen und sich in Gemeinschaft austauschen. Besonders die Kontinuität durch die regelmäßigen Treffen ist für die Mitglieder sehr heilsam.“

### Wie sehen diese regelmäßigen Treffen der SHG aus?

**Frau Baier:** „Wir treffen uns immer am zweiten Montag im Monat um 15:00 Uhr. Nach der Besprechung der anstehenden Tagespunkte folgt im zweiten Teil des Treffens i.d.R. ein Vortrag: Hier haben wir Apotheker, Ärzte und anderweitige Personen mit Fach-

wissen integriert. Wir nehmen auch oft Gruppenmitglieder zum „Arzt-Patienten-Seminar“ in die Falkenstein-Klinik in Bad Schandau mit. Das ist eine spezielle Klinik, die sich mit Diabetes und Folgeerkrankungen auseinandersetzt. Dort bekommen wir interessante Impulse, die wir mit in unser Programm aufnehmen können. Die Mitglieder,



die uns begleiten, geben danach als Multiplikatoren ihr Wissen an die Gruppe weiter, was einen sehr positiven Effekt hat.“

Weiter ergänzt **Herr Striegan**: „Um den Fokus nicht immer auf die Krankheit zu legen, machen wir aber auch gerne mal einen Ausflug und steuern dabei Ziele in unserem schönen Leipzig an.“

### Diabetes ist eine sehr komplexe Erkrankung. Wie gehen Sie als Gruppe mit dem Thema „Jammern“ über das eigene Schicksal um?

**Frau Baier**: „Bei uns wird selten bis nie gejammert. Es kommen ja Leute zu uns, die sich selbst helfen wollen bzw. jemanden suchen, der sie bei ihrer Selbsthilfe unterstützt. Wir haben immer das Ziel vor Augen, uns gegenseitig zu berappeln.“



Wir vermitteln dabei vor allem Sachlichkeit und Fachlichkeit, gemixt mit menschlichen Emotionen. Denn wenn unsere Psyche nicht stimmt, können wir machen, was wir wollen.“

### Wie können Interessierte zur SHG finden?

**Frau Baier**: „Einfach vorbeikommen. Am besten ist es aber, sich

vorab entweder bei Herrn Striegan oder mir zu melden. Eine kurze Vorstellung reicht und dann stellen wir Sie gerne der Gruppe vor.“

### Haben Sie besondere Zukunftswünsche für die Gruppe?

**Herr Striegan**: „Wir möchten eine zweite Selbsthilfegruppe in Grünau gründen. Sollten Sie oder jemand in Ihrem näheren Umfeld an einem Austausch rund um die Erkrankung Diabetes in Grünau interessiert sein, dann melden Sie sich bitte bei uns!“



**Frau Baier fährt fort**: „Die Krankheit nimmt explosiv zu. Deshalb ist uns eine zweite SHG so wichtig.“

### Was zeichnet die SHG besonders aus?

**Herr Striegan**: „Hier kriegst du Halt geboten, hier kannst du deine Erfahrungen mit anderen austauschen und von Arzt und Apotheker hören, wie es geht. Es ist uns sehr wichtig, dass sich unsere Mitglieder zwei bis drei Stunden entspannt in der Gruppe bewegt haben und zuhause abends zu ihrem Partner sagen: Heute habe ich mich mal richtig entspannt und es war ein schöner Tag.“

## Hilfe zur Selbsthilfe Bedeutung und Vielfalt der Selbsthilfe

Wir danken Dagmar Grundmann von der SHG Schlaganfall sowie Henning Striegan und Petra Baier der SHG Diabetiker für deren Offenheit und die Möglichkeit, mehr über die Bedeutung der Selbsthilfe zu erfahren.

Die Einblicke verdeutlichen, das Betroffene durch die Teilnahme an Selbsthilfeangeboten einen Zuwachs ihrer Gesundheitskompetenz erfahren. Die Gruppen wirken zudem einer durch die Krankheit bedingten sozialen und gesellschaftlichen Isolation positiv entgegen und schaffen einen wichtigen Gesprächsraum.

## Weitere Gruppen

Neben der SHG Schlaganfall und SHG Diabetiker gibt es mit der **Selbsthilfegruppe Depression** einen weiteren Zusammenschluss von Betroffenen und Angehörigen, die sich regelmäßig im Jugend- & Altenhilfeverein zum Krankheitsbild austauschen und sich gegenseitig Halt bieten.

Aus dieser Selbsthilfegruppe ist zudem noch eine weitere Gruppe hervorgegangen, welche sich mit der **Thematik „Angstzustände“** beschäftigt. Der Austausch mit Anderen zeigt den Betroffenen, dass sie mit ihren Ängsten nicht alleine sind und gibt ihnen Halt und Zuversicht.

**Interessierte können Sie gerne an den Jugend- & Altenhilfeverein wenden.**

# Für den Ernstfall organisiert

## Seniorenbeirat gibt Notfallordner aus

Seit 1991 tagt in Leipzig der Seniorenbeirat. Dieser wurde auf Initiative verschiedener Vereine von Seniorinnen und Senioren ins Leben gerufen, um die Lebensbedingungen von in der Stadt lebenden älteren Menschen zu verbessern und die in der Altenarbeit tätigen Vereine, Wohlfahrtsverbände und Einrichtungen zu unterstützen. Auch unsere Genossenschaft engagiert sich seit Jahren im Gremium, um die Belange von Seniorinnen und Senioren in den Fokus zu rücken.

gepackten Krankenhaustasche und einer sog. Notfalldose aufgeführt. Letztere kann auf Anfrage in einem Seniorenbüro der Wahl bestellt werden und sollte laut einer bundesweiten Empfehlung immer in der Tür des Kühlschranks aufbewahrt werden, damit Rettungsdienste schnell fündig werden.

In einer akuten Notfallsituation ist es für den Rettungsdienst besonders wichtig, alle relevanten Informationen gebündelt vorzufinden. Um dies sicherzustellen, werden in der Broschüre alle wichtigen Infor-



- persönliche Dokumente
- gesundheitsbezogene Dokumente
- behandelnde Ärzte
- Verfügungen wie z.B. eine Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung
- Angaben über Rente, Vorsorge und Lebensversicherungen
- Angaben über Finanzielles (Unterlagen Girokonto, Kreditkarte, Sparbücher, etc.)
- Angaben über Immobilien (Mietverträge, Kaufverträge, Pachtverträge, etc.)
- Angaben zu Versicherungen

Neben dieser Übersichtsliste beinhaltet der Ordner auch noch eine vorgefertigte Checkliste für das Packen einer Krankenhaustasche und hält umfassende Informationen rund um die Thematik des Todesfalls bereit. So wird darüber informiert, was für das Standesamt bereitzuhalten ist und wo digitale Angelegenheiten (Passwörter, Mitgliedschaften, Abos) aufgeführt werden sollen.

Für die Klärung von Rückfragen sind am Ende des Ordners die zuständigen Anlaufstellen für Seniorinnen und Senioren aufgeführt.

Sofern Sie sowohl in Ihrem Interesse sowie dem Ihrer Angehörigen einen Notfallordner anlegen möchten, erhalten Sie diese bei der Stadt Leipzig sowie in verschiedenen Senioren-Anlaufstellen.



Als einen dieser wichtigen Belange gab der Seniorenbeirat der Stadt Leipzig in diesem Jahr den sog. Notfallordner heraus, der in medizinischen Notfällen alle nötigen Dokumente bereithält und Handlungsweisen für akute Notfallsituationen empfiehlt. Zu Beginn der Informationsbroschüre wird die Relevanz einer

mationen angegeben, die im Notfallordner enthalten sein sollten.

Dazu gehören:

- Persönliche Angaben
- Notfallkontakte
- Personen, die für Wohnung, Firma oder Sonstiges relevante Schlüssel besitzen



# Eissport in Leipzig: eine stetig wachsende Gemeinschaft

## Kostenfreier Besuch für Kontakt-Mitglieder

Einzigartig in Leipzig und Umgebung - die EXA IceFighters und ihr Stammverein, der Leipziger Eissport-Club (LEC), bieten Schlittschuhläufern, Eishockeybegeisterten und Eiskunstläufern eine Anlaufstelle. Der Eiszirkus im altherwürdigen „Kohlrabizirkus“ ist die einzige Eisfläche der Stadt Leipzig und damit ein wichtiger Treffpunkt für alle Leipziger/-innen.

Von September bis April lernen hier große und kleine Sportler/-innen den sicheren Stand und Gang auf dem Eis, die Eishockeyprofis der IceFighters begrüßen zu ihren Heimspielen bis zu 2.500 Zuschauer und die Bevölkerung kommt beim öffentlichen Eislaufen in den Wintermonaten auf ihre Kosten.

Der Nachwuchs des Leipziger Eissport-Clubs zählt mittlerweile weit über 200 Eissportler/-innen. Ziel ist es natürlich, aus dem noch jungen Nachwuchs in einigen Jahren auch Spieler für die Profi-Mannschaft der IceFighters heranzuziehen.

Dafür braucht es sowohl im Verein als auch im Seniorenbereich natürlich das Engagement begeisterter Partner und Sponsoren, die diese Entwicklung mit gestalten. Die Unterstützung unserer Genossenschaft wird im Nachwuchsbereich des Leipziger Eissport-Clubs nun auch im zweiten Jahr der Kooperation als Sponsoring für neue Trikotsätze verwendet. Die Kids werden ihre Spiele in der Saison 22/23 mit dem Kontakt-Logo auf den Jerseys austragen.

Auch die Profis der EXA IceFighters freuen sich über die weitere Partnerschaft mit der WBG Kontakt, denn zahlreiche Spieler haben in unseren Wohnungen ein neues Zuhause gefunden und fühlen sich in Leipzig mittlerweile heimisch.

Wir tragen mit unserem Engagement im Leipziger Eissport gerne zum Ausbau des Breitensportangebots und zur Nachwuchsförderung bei und freuen uns ganz besonders, mit dieser

Blickkontakt-Ausgabe unsere Mitglieder zu einem Spiel der EXA IceFighters einladen zu können.



Überzeugen Sie sich selbst von der glühenden Leidenschaft der IceFighters auf dem Eis!



### GUTSCHEIN für 1 FREITICKET für Mitglieder der WBG Kontakt e.G.

Unter Vorlage dieses Coupons erhalten Sie ein Freiticket (Stehplatz) für ein Heimspiel Ihrer Wahl der EXA IceFighters Leipzig. Ausgenommen sind Derbys und Playoff-Begegnungen.

Der Coupon berechtigt für 1 Ticket in der Saison 22/23 und ist ausschließlich in der Geschäftsstelle im Kohlrabi- / Eiszirkus zu den ausgeschriebenen Öffnungszeiten einlösbar. Spieltermine & Öffnungszeiten auf [www.icefighters.de](http://www.icefighters.de)



## Grüner Wohnen – auch ohne Garten!

# Mit der richtigen Pflege zum Heimschungenel

Green Living, Urban Jungle oder auch Indoor-Gardening sind neomodische Begriffe, hinter denen ein moderner Trend zur Pflanzengestaltung im Einrichtungsbereich steht. Neben natürlichen Materialien und organischen Strukturen sind bei diesem Wohnstil vor allem Grünpflanzen ein angesagtes Dekoelement. Zudem wirken sich Zimmerpflanzen bekanntermaßen positiv auf das Raumklima und unser Gemüt aus. Sie bringen die Natur in unsere vier Wände und lassen Räume lebendiger wirken. Damit Ihre Grünpflanzen gesund gedeihen, haben wir ein paar nützliche Pflegetipps.

### Die richtige Erde

... ist essenziell für das Wohlergehen der Zimmerpflanze. Wenn Sie Ihren Zimmerpflanzen die ideale Erde bieten möchten, dann setzen Sie auf spezielle Blumenerde (z.B. Orchideenerde, Kakteenenerde etc.).

### Der richtige Standort

Der typische Standort in Wohnungen ist hell bis halbschattig. Für den Halbschatten eignen sich Grünpflanzen wie etwa Grünsilberpflanze, Efeutute oder Drachenbaum.

Während es beispielsweise der Gummibaum, Yucca und viele Blütenpflanzen etwas heller mögen, vertragen Kakteen, Gerbera und Chrysanthenen sowie

Palmenarten wie die Fächerpalme auch stärkere Sonneneinwirkung. Im Gegensatz dazu kommen Farne, Vandas, Spathiphyllum oder Sansevieria auch gut mit wenig Licht aus. Sie benötigen jedoch eine hohe Luftfeuchtigkeit und sind somit ideal fürs Badezimmer geeignet.

Sofern die Pflanzen direkt über der Heizung stehen, benötigen sie mehr Wasser, da die Blätter aufgrund der Wärme schneller austrocknen. Hier bieten sich Kakteen besonders gut an.

### Der richtige Dünger

... muss auf die Zimmerpflanze abgestimmt sein. Flüssigdünger und Düngestäbchen setzen sich vor allem aus drei Hauptnährstoffen sowie Spurenelementen zusammen: Stickstoff ist der Wachstumsmotor der Pflanze, Phosphor regelt die Blühwilligkeit. Kalium stärkt die Zellwände und Spurenelemente wie Eisen und Magnesium verhindern Blattvergilbung (Chlorose) und stärken die Widerstandskraft der Pflanzen. Neben Pflanzendünger mit Sofortwirkung, gibt es auch Produkte, die die Pflanzen über einen längeren Zeitraum von ca. 3 Monaten mit wichtigen Nährstoffen versorgen.

### Tipp:

In Mineralwasser befinden sich wichtige Mineralstoffe wie Kalium und Magnesium sowie Spurenelemente wie Eisen. Nutzen Sie daher abgestandenes Mineralwasser noch zum Gießen Ihrer Pflanzen.



# Satte Rabatte mit der heyOBI App

Unsere Genossenschaft kooperiert mit den OBI Märkten Leipzig-Hauptbahnhof, Probstheida und Burghausen, wovon insbesondere unsere Mitglieder mit 11 % Rabatt auf jeden Einkauf bei OBI profitieren.

Seit Jahresbeginn schafft OBI die Top-Kundenkarte aus Karton ab und stellt mit der heyOBI App auf eine digitale und damit umweltfreundlichere Lösung um. Damit Sie als Mitglied unserer Genossenschaft den Preisnachlass an den OBI-Kassen weiterhin in Anspruch nehmen können, ist eine Freischaltung des Rabatts innerhalb Ihrer heyOBI App zwingend erforderlich. Gehen Sie dafür bitte wie folgt vor:

## 1. heyOBI App herunterladen

Bitte laden Sie über den Apple App Store oder den Google Play Store



die heyOBI App auf Ihr Smartphone herunter und registrieren Sie sich in der heyOBI App mit einem Kundenkonto.

## 2. Service-Center besuchen

Besuchen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf

das Service Center in den OBI Märkten. Bitte bringen Sie dazu Ihr Smartphone mit der installierten heyOBI App und Ihre OBI-Top-Kundenkarte bzw. das Anschreiben mit der abgebildeten Top-Kundenkarte als Nachweis, dass Sie rabattberechtigt sind, mit.

In weniger als 5 Minuten schalten die OBI-Mitarbeiter Ihnen den exklusiven Rabatt für Mitglieder der WBG Kontakt in der heyOBI App frei.

## 3. Einkaufen und Sparen

Nach der Umstellung erscheint der Rabatt für Kontakt-Mitglieder als Coupon in der heyOBI App unter Profil / Meine Coupons.

Auf heyOBI App umstellen und gratis Gießkanne sichern



Alle Mitglieder die bis 30.09.2022 den Rabatt für Kontakt-Mitglieder in der heyOBI App am Service-Center der OBI Märkte Leipzig-Hauptbahnhof, Probstheida und Burghausen freischalten lassen, erhalten unter Vorlage dieses Coupons eine OBI Gießkanne geschenkt.



Diesen Coupon zeigen Sie bei Ihren zukünftigen Einkäufen an den OBI-Kassen und sparen 11 Prozent.

**Alle Mitglieder, die bis Ende September 2022 auf die heyOBI App umstellen, erhalten in den OBI Märkten Leipzig-Hauptbahnhof, Probstheida und Burghausen unter Vorlage des oben abgebildeten Coupons zzgl. zu den 11% Rabatt noch eine OBI Gießkanne (10 l) aus recyceltem Kunststoff gratis geschenkt.**

# Finde die Fehler!

Im unteren Umzugswagen haben sich 15 Fehler versteckt. Kannst du unserem Kollegen helfen, Ordnung in das Chaos zu bringen und die versteckten Fehler finden?



Hinweise: Farbe T-Shirt Umzugsheifer, Farbe Schuhe Umzugsheifer, Farbe Schließe Teddybär, Farbe Schließe, Farbe Hut, Farbe Lampe, Farbe Topf, Kaktus, Farbe rechtes Rücklicht vom Laster, Pokal fehlt, Basketball fehlt, Glassymbol fehlt, Farbe Schirmsymbol Karton, Farbe Glassymbol Karton, Barcode auf Karton in der Nähe der Lampe fehlt, Brille im Karton des Umzugsheifers fehlt



## FÜR ALLE GEBIETE

### Empfang

**Katrin Golinski**  
k.golinski@wbg-kontakt.de  
Tel. 341 26 75-102

**Manuela Naumann**  
m.naumann@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-100

Hauptgeschäftsstelle  
Eilenburger Straße 20  
04317 Leipzig

Besetzungszeiten Empfang  
Mo, Mi, Do: 7:00 – 12:00 Uhr  
und 13:00 – 17:00 Uhr  
Di: 7:00 – 12:00 Uhr  
und 13:00 – 18:00 Uhr  
Fr: 7:00 – 13:00 Uhr

### Wohneigentum

**Gabriele Kraft**  
**Hauptgeschäftsstelle**  
g.kraft@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-222

**Heiko Pander**  
**Hauptgeschäftsstelle**  
h.pander@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-141

### Mitgliederbuchhaltung

**Uwe Schneider**  
**Hauptgeschäftsstelle**  
u.schneider@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-118

**Andrea Hecking**  
**Hauptgeschäftsstelle**  
a.hecking@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-124

### Seniorenbeauftragter

**Heiko Immisch**  
**Bauhof, Dessauer Str. 20**  
h.immisch@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-280  
Mobil 0171 19 84 204

### Versicherung

**Susanne Hänel**  
**Hauptgeschäftsstelle**  
s.haenel@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-140

## STADTTEIL PAUNSDORF/ HEITERBLICK/ ENGELSDORF

Kontakt-Laden Paunsdorf  
Goldsternstraße 41  
04329 Leipzig  
Tel. 0341 26 75-175  
Fax 0341 25 23-988

Öffnungszeiten  
Mo, Mi, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr  
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr  
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Leiter Außenstelle Paunsdorf

**René Louisgang**  
r.louisgang@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-128  
Mobil 0170 56 06 315

### Wohnungswirtschaftler

**André Fischer**  
a.fischer@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-272  
Mobil 0160 96 95 71 08

**Jens Andrä**  
j.andrae@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-271  
Mobil 0171 86 11 552

### Miete

**Michaela Franke**  
m.franke@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-117

### Vermietung

**Claudia Eckert**  
c.eckert@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-126

**Kerstin Gäbler**  
k.gaebler@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-171

### Sozialdienst

**Sylke Russin**  
s.russin@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-170  
Mobil 0175 72 49 464

### Betriebskosten

**Kerstin Hoffmann**  
**Hauptgeschäftsstelle**  
k.hoffmann@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-132

### Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo – Fr 8:00 – 8:30 Uhr und Di 16:00 – 18:00 Uhr)

**Paunsdorf**  
**Raymond Heckel**  
**Gundermannstraße 1**  
Tel. 0341 25 16-575  
Fax 0341 46 65 00-63  
Mobil 0160 74 16 678

**Paunsdorf**  
**Daniel Steinmann**  
**Südblick 30**  
Tel. 0341 25 16-988  
Fax 0341 46 65 00-44  
Mobil 0160 74 16 682

**Paunsdorf**  
**Frank Böttcher**  
**Hainbuchenstraße 11**  
Tel. 0341 25 18-270  
Fax 0341 46 65 00-50  
Mobil 0160 74 16 683

**Heiterblick/Engelsdorf**  
**Reinhard Priemer**  
**Hermelinstraße 25**  
Tel. 0341 25 20-251  
Fax 0341 46 65 00-38  
Mobil 0160 74 16 686

**Paunsdorf**  
**Holger Röhreich**  
**Platanenstraße 53**  
Tel. 0341 25 18-979  
Fax 0341 46 65 00-39  
Mobil 0160 74 16 681

**Paunsdorf**  
**Antal Kecskés**  
**Günselstraße 18**  
Tel. 0341 25 16-914  
Fax 0341 46 65 00-45  
Mobil 0160 74 16 680

**Paunsdorf**  
**Dieter Feinen**  
**Waldkerbelstraße 17**  
Tel. 0341 25 15-127  
Fax 0341 46 65 00-32  
Mobil 0160 74 16 684

**Paunsdorf**  
**Jörg Gilbert**  
**Platanenstraße 33**  
Tel. 0341 25 16-951  
Fax 0341 46 65 00-65  
Mobil 0160 74 16 676

## STADTGEBIET UND UMLAND

Hauptgeschäftsstelle  
Eilenburger Straße 10  
04317 Leipzig

### Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr  
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr  
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Sozialdienst

**Susann Lausmann**  
s.lausmann@wbg-kontakt.de  
Tel: 0341 26 75-116  
Mobil 0175 22 57 363

### Vermietung

**Sylke Fischer**  
s.fischer@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-111

**Ute Flor**  
u.flor@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-120

### Wohnungswirtschaftler

**Leiter**  
**Stadtgebiet und Umland**  
**Karsten Schöne**  
k.schoene@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-106  
Mobil 0170 92 38 378

**Tobias Gocht**  
t.gocht@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-127  
Mobil 0160 74 23 438

**Helmmar Herold**  
h.herold@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-110  
Mobil 0175 72 49 462

**Ellen Köhler**  
e.koehler@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-152  
Mobil 0171 56 51 649

### Miete

**Katrin Jautze**  
k.jautze@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-114

**Stephanie Richert**  
s.richert@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-122

**Christiane Rosse**  
c.rosse@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-107

**Peter Brühmann**  
p.bruehmann@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-146

### Betriebskosten

### Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo – Fr 8:00 – 8:30 Uhr und Di 16:00 – 18:00 Uhr)

**Zentrum-Süd/Neu-  
stadt-Neuschönefeld/  
Anger-Crottendorf/  
Leutzsch/Reudnitz**  
**Frank Hoffmann**  
**Göschestraße 16**  
Tel. 0341 68 86-671  
Fax 0341 46 65 00-42  
Mobil 0175 18 29 731

**Gohlis/Zentrum-Nord/  
Möckern**  
**Thomas Sandrock**  
**Christian-Ferkel-Straße 8**  
Tel. 0341 91 11-609  
Fax 0341 46 65 00-33  
Mobil 0175 93 52 059

**Stötteritz/Marienbrunn/  
Meusdorf**  
**Jens Triebner**  
**Vaclav-Neumann-Straße 55**  
Tel. 0341 86 10-406  
Fax 0341 46 65 00-31  
Mobil 0175 18 29 732

**Mockau-Nord/Sellerhausen**  
**Tilo Gehrung**  
**Leonhard-Frank-Straße 34**  
Tel. 0341 23 31-156  
Fax 0341 46 65 00-41  
Mobil 0175 93 52 063

**Böhlen**  
**Dietmar Schlottig**  
**Am Ring 2**  
Tel. 034206 73-472  
Fax 034206 71 90 62  
Mobil 0160 74 16 674

**Connewitz/Lößnig/  
Marienbrunn**  
**Stephan Rieger**  
**Kurt-Tucholsky-Straße 4**  
Tel. 0341 33 03-777  
Fax 0341 46 65 00-37  
Mobil 0160 74 16 687

**Großschocher/Zwenkau**  
**Michael Starke**  
**Am Ring 2 in Böhlen**  
Tel. 034203 44-074  
Fax 034203 25 60 13  
Mobil 0160 70 76 751

**Mockau-Nord**  
**Andreas Müller**  
**Simon-Bolivar-Straße 90**  
Tel. 0341 60 17-005  
Fax 0341 46 65 00-47  
Mobil 0175 18 29 729

**Schönefeld**  
**Rainer Dammasch**  
**Shukowstraße 20**  
Tel. 0341 23 30-482  
Fax 0341 46 65 00-46  
Mobil 0175 72 69 421

**Südvorstadt /  
Z.-Südost/Nord**  
**Bernd Pindoreck**  
**Mozartstraße 11**  
Tel. 0341 21 16-837  
Fax 0341 46 65 00-60  
Mobil 0175 18 29 733

**Lößnig/Connewitz**  
**Steffen Kurtz**  
**Kurt-Tucholsky-Straße 4**  
Tel. 0341 33 03-777  
Fax 0341 46 65 00-37  
Mobil 0175 18 29 734

**Mockau-Nord**  
**Andreas Remer**  
**Otto-Michael-Straße 25**  
Tel. 0341 60 12-475  
Fax 0341 46 65 00-35  
Mobil 0160 74 16 675

**Schönefeld /  
Zentrum-Südost**  
**Frank Winkler**  
**Löbauer Straße 109**  
Tel. 0341 23 23-366  
Fax 0341 46 65 00-40  
Mobil 0175 72 69 426

**Schönefeld**  
**Robert Kozma**  
**Schwantesstraße 61**  
Tel. 0341 23 14 -116  
Fax 0341 46 65 00-29  
Mobil 0175 72 69 422



## STADTTEIL GRÜNAU

Kontakt-Laden Grünau

Nelkenweg 33  
04209 Leipzig  
Tel. 0341 26 75-234  
Fax 0341 26 75-163

Öffnungszeiten  
Mo, Mi, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr  
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr  
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Leiterin

#### Außenstelle Grünau

**Angelika Rolle**  
a.rolle@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-109  
Mobil 0160 98 71 7149

### Wohnungswirtschaftler

**Fabio Lovece**  
f.lovece@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-164  
Mobil 0171 12 86 726

**Timo Stöckigt**  
t.stoeckigt@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-112  
Mobil 0171 12 80 920

### Miete

**Kirsten Krups**  
k.krups@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-108

### Vermietung

**Michaela Putbreso**  
m.putbreso@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-139

**Katharina Göldner**  
k.goeldner@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-234

### Sozialdienst

**Tilo Hecker**  
t.hecker@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-143  
Mobil 0171 12 80 911

### Betriebskosten

**Marlene Schröder**  
**Hauptgeschäftsstelle**  
m.schroeder@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-157

### Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo – Fr 8:00 – 8:30 Uhr und Di 16:00 – 18:00 Uhr)

**Grünau-Nord**  
**Norbert Dönitz**  
**Saturnstraße 9**  
Tel. 0341 422 45 50  
Fax 0341 46 65 00-62  
Mobil 0160 74 16 669

**Grünau-Ost**  
**Andreas Groß**  
**Alte Salzstraße 80**  
Tel. 0341 41 13-575  
Fax 0341 46 65 00-62  
Mobil 0160 74 16 670

**Grünau-Ost**  
**Thomas Glatzel**  
**Alte Salzstraße 80**  
Tel. 0341 41 13-575  
Fax 0341 46 65 00-62  
Mobil 0160 401 40 89

**Schönau**  
**Enrico Richter**  
**Kursdorfer Weg 10**  
Tel. 0341 41 13-528  
Fax 0341 46 65 00-59  
Mobil 0170 78 91 188

**Lausen-Grünau**  
**(Königsteinstraße**  
**ausgenommen)**  
**Holger Eckert**  
**Zingster Straße 37**  
Tel. 0341 94 15-662  
Fax 0341 46 65 00-57  
Mobil 0175 93 85 441

**Lausen-Grünau**  
**(Königsteinstraße)**  
**Saalbach René**  
**Königsteinstraße 5**  
Tel. 0341 94 23-239  
Fax 0341 46 65 00-56  
Mobil 0160 74 16 677

## HARTHA

Straße der Jugend 47  
04746 Hartha  
Tel. 0341 26 75-510  
Fax 0341 26 75-512

Öffnungszeiten  
Mo, Mi, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr  
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr  
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Vermietung

**Leiterin Außenstelle**  
**Hartha**  
**Cornelia Vogt**  
c.vogt@wbg-kontakt.de  
Tel 0341 26 75-129

**Gaby Herfurth**  
g.herfurth@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-513  
Fax 0341 26 75-512

### Vermietung

**Michaela Feldmann**  
m.feldmann@wbg-kontakt.de  
Tel. 0341 26 75-510  
Fax 0341 26 75-512

### Hausmeister

**Heiko Schäfer und**  
**Uwe Zollatz**  
Tel. 0341 26 75-510  
Fax 0341 26 75-512

**Havarie-Hotline für Leipzig, Böhlen**  
**und Zwenkau: 0800 26 75 000**

**Havarie-Hotline für Hartha:**  
**0343 28 38 810**



**Schlüsseldienst:**  
**0800 26 75 001**



**Umzugsdienst:**  
**0151 72 70 34 97**

## Impressum

„Blickkontakt“ Nr. 11, August 2022

Herausgeber:

Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e. G.

Eilenburger Straße 10 | 04317 Leipzig

Tel. 0341 2675-100

Fax 0341 2675-220

E-Mail: [info@wbg-kontakt.de](mailto:info@wbg-kontakt.de)

Internet: [www.wbg-kontakt.de](http://www.wbg-kontakt.de)

Auflage: 16.500 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e. G.

Jörg Keim | Jörg Böttger | Uwe Rasch

Text und Gestaltung:

Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e. G.

Bildnachweise:

S.1: Adobe Stock: ViDiStudio; S.2: Adobe Stock: JOE LORENZ DESIGN, Olga, airdone; S.3: Enders Marketing und Kommunikation GmbH, Adobe Stock: Perig Template; S.4-6: Enders Marketing und Kommunikation GmbH; S.7: Qundis<sup>TM</sup>; S.8: Adobe Stock: Johnstocker, Tally18; S.9: Adobe Stock: guukaa, liblu, Tartila; S.10: Enders Marketing und Kommunikation GmbH; S.11: Adobe Stock: Jenko Ataman; S.12-14: Enders Marketing und Kommunikation GmbH; S.15: Kabarett-Theater Leipziger Funzel, Adobe Stock: ViDiStudio; S.16-17: WBG Kontakt, Adobe Stock: elenabsl; S.18: WBG Kontakt; S.19: Adobe Stock: pololia; S.20-23: WBG Kontakt; S.24: Adobe Stock: Tally18, Rido, absent84; S.25: EXA ICEFIGHTERS LEIPZIG; S.26-27: Adobe Stock: photographee.eu; S.27: OBI, Adobe Stock: imagemir; S.28: Adobe Stock: Lana Sham, absent84

Druck:

Sepio GmbH

Brünner Straße 8 | 04209 Leipzig

[www.sepio-media.de](http://www.sepio-media.de)

